



Lieferung XIX.

Belsazar.

Ausgabe der Deutschen Bandelgesellschaft.

25 F

70

Leipzig,

Stich und Druck der Gefellichaft.

303=F

BSB

Omissing Finds

Ausgabe der Neutlitzen Fändelgelellitzaft.

Tripşin,

Stidt und Druck der Befellschiaft.

BSB

Orafurium

nun

Ounalination of the second of

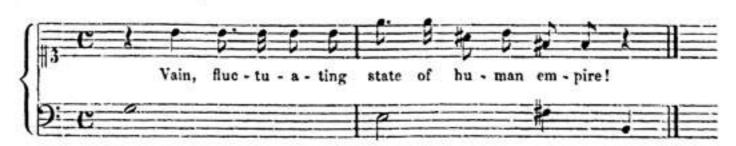
Ausgabe der Peutlitzen Ländelgefellfehaft.

VORWORT.

Das Oratorium BELSAZAR wurde am 23. August 1744 begonnen und wahrscheinlich in der ersten Hälfte Octobers d. J. vollendet. Die erste Aufführung fand statt am 27. März 1745. Der Text, von Charles Jennens verfasst, wurde namentlich in den beiden ersten Akten von Händel bedeutend gekürzt, augenscheinlich nicht überall unter Billigung des Autors, da dieser in allen Auflagen der Textbücher die gekürzten Stellen mit abdrucken liess, selbst diejenigen, zu welchen Händel überhaupt keine Musik gesetzt hatte. Als lehrreich für das Verhältniss zwischen Dichter und Musiker in diesem Falle, haben wir alle von Jennens zum Druck gebrachten, aber nicht componirten oder doch vor der Aufführung ausgeschiedenen Stellen in Anmerkungen mitgetheilt. Einiges wenige, was auch Jennens wegliess, nämlich die in der Ausgabe der früheren Londoner Handel Society p. 170 gedruckten Recitativzeilen:



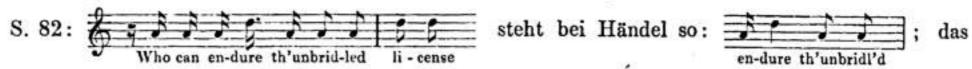
haben wir natürlich ebenfalls nicht aufgenommen, da die spätere Fassung (S. 82 uns. Ausg.) der gestrichenen Stelle gegenüber in jeder Hinsicht eine Verbesserung ist und da eine wirklich originalgetreue Ausgabe die vom Autor in bewusster Absicht gezogenen Grenzen nie überschreiten darf. Die bei späteren Aufführungen unter dem Drang der Umstände vorgenommenen Kürzungen und Umstellungen Händel's sind hiervon wohl zu unterscheiden. Er strich z. B. später einmal die herrliche Eingangsseene S. 6—10 und setzte dafür, als der Arie » Du Gott der Höh'« voraufgehend, nur die im Handexemplare befindlichen zwei Takte einfachen Recitativs:



welche für das Gestrichene doch nimmer einen Ersatz bieten können. Von der genannten Arie sprang er bei Aufführungen sofort über zu dem Chore » O seht, wie Persia's junger Held « (S. 18), liess also die Scene zwischen Nitocris und Daniel S. 14—18 ganz aus, die denn auch in den älteren Partiturausgaben fehlt.

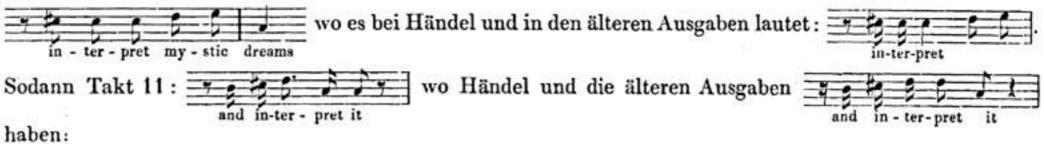
Cyrus ist S. 27 als » Soprano « bezeichnet, womit hier (wie in dem ganz ähnlichen Falle bei Joachim in Susanna) nur gesagt werden soll, dass die Partie von Händel im Sopranschlüssel aufgezeichnet ist; dem Charakter nach ist Cyrus im Ganzen mehr ein hoher Alt, als ein tiefer Sopran, und daher im Personenverzeichnisse auch als » Erster Alt « aufgeführt. Das nachträglich componirte zweite Schlussrecitativ des Cyrus S. 248 steht im Altschlüssel, und das erste Solo des Schlusschores ebenfalls, was an beiden Stellen durch den vor der Linie angebrachten Schlüssel angedeutet ist. Das erwähnte Chorsolo ist ohne Personenbezeichnung; wir haben Cyrus als den passendsten Charakter zum Vortrage dieses Gesanges in Klammer beigefügt.

Gobrias' Arie "Gebeugt von unheilbarem Schmerz" (S. 28) liegt in drei Bearbeitungen vor unter Bewahrung desselben Motivs. sie wurde zuerst in Es dur aufgezeichnet, dann etwas umgestaltet nach G dur übertragen, als Händel den Gobrias vom Tenor singen liess, und zuletzt von G dur wieder nach Es dur transponirt, was im Original durch "una terza più bassa ex D_{e} " [= D_{e}^{\sharp} , d. i. Es] angedeutet ist. Die erste und die zweite Fassung sind bisher zum Druck gelangt, aber nicht die letzte, welche doch ohne Frage die beste ist und sich auch allein im Handexemplare erhalten hat.

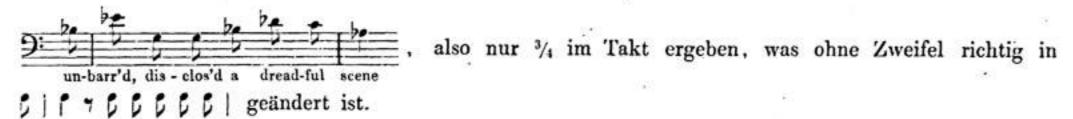


Wort ist nur einer richtigeren Betonung zu lieb dreisilbig gesetzt, was aber insofern eine willkürliche Aenderung ist, als auch der Verfasser des Textes das Wort ebenfalls nur zweisilbig geschrieben hat.

Auch das Wort interpret ist S. 166 des Accentes wegen zwei mal geändert. Zuerst Takt 5:



Nach einer Correctur von Händel im Handexemplare würde S. 210 Takt 16 so lauten:



S. 92 ist die frühere Version unter Andeutung der Kürzung als A und die spätere als B gegeben. Dasselbe ist S. 165 der Fall.

Im dritten Theile sind vier Sätze mit A — (aus Versehen fehlt das A bei dem ersten Satze S. 198) — und vier mit B bezeichnet als je zwei Compositionen über denselben Text, welche zu verschiedener Zeit entstanden, aber, wenn auch an innerem Werthe ungleich, doch das gleiche Anrecht haben auf einen Platz in der Partitur; nur bei der Aufführung wären nach Händel's Sinn und Brauch die mit B bezeichneten Sätze zu wählen, ohne dass indess diese Rücksicht für alle Fälle massgebend zu sein brauchte. Anders verhält es sich mit der in den Appendix verwiesenen ersten Fassung des Schlusschors zum zweiten Theil » O tapfrer Fürst«, welche eben nur als erste ausführlichere Bearbeitung desselben Motivs Werth hat, obwohl sie in den älteren Ausgaben allein zum Druck gekommen ist.

Von dem Chor der Hofleute Belsazar's S. 157-59 befinden sich die mit kleineren Noten gedruckten fünf Takte des Grundbasses S. 158 Takt 8-12 nicht in Händel's Handschriften, aber schon in der ersten Partiturausgabe von Randall und dürften auf gesicherter Tradition beruhen. Der Satz, von Händel garnicht als Chor bezeichnet, ist als ein etwas freies Chorrecitativ aufzufassen.

Statt der im Original befindlichen Ueberschrift Allegro Postillions S. 160, wo Postillions den Charakter des Satzes andeuten soll, steht im Handexemplare einfach Allegro.

Das Recitativ S. 205 fiel schon 1745 aus und die folgende Arie Daniel's wurde dann in Gdur gesungen.

S. 209 — 210 wurde Arioch's Recitativ gekürzt und der »Bote « fiel plötzlich ein; dies ist S. 209 in einer gesonderten Anmerkung angedeutet, da es sich nicht ohne Schwierigkeit im Fortgange der Musik angeben liess.

Von dem S. 221—224 zweimal gesetzten Texte findet sich im Handexemplare noch eine dritte Bearbeitung vor, von Händel selber geschrieben, ein einfaches Recitativ zu einer Aufführung, wo Gobrias vom Tenor gesungen wurde:



Die werthvollste Bereicherung unserer Ausgabe bildet der Schlusssatz. Das grosse Werk ist bisher immer ohne Schluss gedruckt, weil Händel eins der sogen. Chandos-Anthems (»I will magnify thee «) dafür verwandte, nach den älteren Ausgaben das ganze Anthem, nach der neuesten Ausgabe von Macfarren für die Londoner Handel Society nur »den ersten Chor « desselben. Keins von beiden hat sich für Aufführungen als besonders passend erwiesen, und wem es wirklich um Händel's Werk zu thun ist, der wird sich freuen zu erfahren, dass auch keins von beiden richtig ist, sondern dass einige Motive aus dem Anthem hier ganz selbständig und so, wie sie sich vorzüglich zum Abschlusse des Ganzen eignen, verarbeitet sind. S. 261 Takt 3 im Singbasse heisst es bei Händel also die letzte Silbe von Amen, sowie die Note dafür; dies ist in in corrigirt.

Die Verwendung der Orgel bei der Aufführung dieses Werkes wird man demnächst im zweiten Bande der »Jahrbücher« besprochen finden, mit Rücksicht auf eine Orgelbegleitung, welche Macfarren in der genannten Ausgabe veröffentlicht hat.

Leipzig, am 1. November 1864.

Chr.

INHALT.

		*	Seite	1	Name of the second of the second	Seite
Ouvertur	e		1	200	Helft unserm Herrn! er sinkt! er stirbt! .	
		ACT I.		Belsazar.	Ruft meine Weisen, Zauberer	
		AUI I.				
Nitocris.		Ach, unstät eitles Loos der Menschen-	ĕ :	Belsazar.	Ibr Weisen, stets willkommen	
		herrschaft	6	Magier.	O Herr! unmöglich ist, was du begehrest	
	Arie.	Du, Gott der Höh', und Du allein	10	Chor.	O Missgeschick! o Jammer! Weh und Leid!	
		Das Schicksal Babylon's erfüllt sich nun .	14	Nitocris.	Versagt auch ihre Weisheit	
Daniel.	Arie.	Wehklage nicht in eitlem Schmerz!	15	Belsazar.	Bist du der Daniel aus den jüd'schen Sklaven?	
Chor.		O seht, wie Persia's junger Held	18	Daniel. Arie.	Nein! halte Prunk und Pracht an dir	167
Gobrias.		Uns gilt ihr Hohn	27		Doch beug' ich mich dem Machtgebot	169
	Arie.	Gebeugt von unheilbarem Schmerz	28	Nitocris.	O allzu strenger Spruch! der dich zer-	
Cyrus.		Still' der eitlen Thränen Flut	32		malmt	
•		Ermanne dich! Fest wie der Feind sich	790790	Arie.	O blick' auf deiner Mutter Gram	-
C.1.:	Inia	wähnt	35	Cyrus. Arie.	O Gott des Heils, du treuer Hort!	174
Gobrias.		O schau' den Wüstling, gleich dem Thier	20 -00 20 A 1 - 1		Du, Gobrias, leite gradeswegs zur Burg	
Cyrus.	Alle.	Du Gott! der, mir nur fern bekannt	43		hin	
		Seid, Freunde, wohlgemuth, und kühnlich		Chor.	O tapfrer Fürst! dreifach beglückt	
Chor.		Schreitet	43		o i-process account to the control of the control o	
Chor.	30	Die Reiche stehn in Gottes Rath			ACT III.	
Daniel.	Arie.	O heil'ges Buch, der Wahrheit Quell und	9	Nitocris. Arie.	Vorahnend hofft und bangt - A	198
		Grund	54		Vorahnend hofft und bangt - B	
		Sei freudig, o mein Volk	57		Gern hofft' ich noch - bringst du nicht .	
		»So sprach der Herr zu Cyrus«	59	Daniel. Arie.	Lässt auch der Leu Art und Natur?	
Chor.		Singt, Himmel, singt!	62	Nitocris.	Ich hoff auf's neu - denn Arioch kommt	
			5885	Bote.	Entflieh! - erfüllt ist Babylon's Geschick	
Belsazar.	Arie.	Ein freudig Fest lasst uns begehn!			Baal sank dahin, Nebo stürzte	
	0.000000	Für euch, o Freunde, ihr Edlen dieses Hof's	82			- 3
Nitocris.	Arie.	Das falbe Laub in Feld und Wald	83	Belsazar. Arie.	Ich danke, Sesach, deiner Macht	216
Belsazar.		Dies ist die Ordnung unsers heil'gen Tags	92		sik	
	Juden.	Zurück, o Herr, nimm dies Gebot!	94			
Nitocris.		Sie reden wahr	98	Gobrias. Arie.	Den ew'gen Machten sei der erste Dank - A	221
Nitocris.	Duett.	O meines Lebens Lust, hab' Acht!	99		Den ew'gen Mächten sei der erste Dank - B	
Belsazar.		(O Mutter, lass ab von eitiem Dronn:)		Cyrus. Arie.	O Kampf und Schlacht, hier ist dein Ziel!	
Chor der	Juden.	Allmālig steigt Jehova's Zorn	107		(O Held, gebeugt siehst du mich nahn!) - A	
		ACYD TT		Cyrus. Duett.	Steh', Fürstin, auf, und sei gefasst!]-B	
		ACT II.	- 4	Cyrus.	Sprich, o ehrward'ger Seher	
Chor.		Seht, wie so schnell der Euphrat flieht! .	118	Chor.	Kündet überall den Heiden	-
Cyrus.		Ihr seht, o Freunde, ein Eingang in die	0.00000	Cyrus.	Ja, ich bau' deine Stadt dir - A	246
20 4 0000000		Veste	135	MANUAL DOM: DOM	Ja, ich erbau' die Stadt dir - B	248
	Arie.	Erstarrt, den Feind so nah zu schau'n	_	Solo [Cyrus].	(Sei von mir gepriesen, o Gott	252
Chor der		Voran, voran! nicht zaudert mehr!	139	Solo [Sopran].	Mein Mund ruft aus das Lob	255
					Amen	256
Chor der	Babyl.	Ihr schützenden Götter des Landes	143		Annondia	
		Kränzet den Becher rings im Kreis!			Appendix.	
		Wo ist der Gott, dess Allmacht Juda rühmt?		Chor.	O tapfrer Fürst! dreifach beglückt	262
		 volvo volt i independint on ◆ independent in the proprietation of the control of t			ers a propriet universe autoria in was et describerationes au propriet est militat en la collègique de la co	

BSB

BELSHAZZAR.

BELSAZAR.

Dramatis personae.

Belshazzar, King of Babylon. Tenore.
Nitocris, mother of Belshazzar. Soprano.
Cyrus, Prince of Persia. Contralto.
Daniel, a Jewish Prophet. Contralto.
Gobrias, an Assyrian Nobleman, revolted to Cyrus. Basso.
Arioch, a Babylonian Lord. Tenore.
Messenger. Basso.
Chorus of Babylonians.
Chorus of Jews.
Chorus of Medes and Persians.

Belsazar, König von Babylon. Tenor.

Nitocris, Belsazar's Mutter. Sopran.

Cyrus, Fürst der Perser. Erster Alt.

Daniel, ein jüdischer Prophet. Zweiter Alt.

Gobrias, ein zu Cyrus übergegangener Assyrer.

Bass.

Arioch, ein babylonischer Hofmann. Tenor.

Ein Bote. Bass.

Chor der Babylonier.

Chor der Juden.

Chor der Meder und Perser.

ACT I.

Scene 1.

The palace in Babylon.

Nitocris.

Vain, fluctuating state of human empire! First, small and weak, it scarcely rears its head, Scarce stretching out its helpless infant arms, Implores protection of its neighbour states, Who nurse it to their hurt. Anon, it strives For pow'r and wealth, and spurns at opposition. Arriv'd to full maturity, it grasps At all within its reach, o'erleaps all bounds, Robs, ravages and wastes the frighted world. At length, grown old and swell'd to bulk enormous, The monster in its proper bowels feeds Pride, luxury, corruption, perfidy, Contention, fell diseases of a state, That prey upon her vitals. Of her weakness Some other rising pow'r advantage takes, (Unequal match!) plies with repeated strokes Her infirm, aged trunk: she nods — she totters — She falls -- alas! never to rise again. The victor state, upon her ruin rais'd, Runs the same shadowy round of fancied greatness, Meets the same certain end.

Thou, God most high, and Thou alone,
Unchang'd for ever dost remain:
Through boundless space extends thy throne,
Through all eternity thy reign.
As nothing in thy sight
The reptile man appears,
Howe'er imagin'd great;

1. Scene.

Der Palast in Babylon.

Nitocris. Ach, unstat eitles Loos der Menschen-Herrschaft! Erst klein und schwach, erhebt sie kaum das Haupt, Streckt kaum noch aus hülflos die Kindeshand Und ruft um Schutz an jedes Nachbarreich, Das thöricht ihn gewährt. Alsbald erstrebt Sie Kraft und Macht und trotzet jeder Hemmniss. Bei voller Reife angelangt, erfasst Sie alles um sich her, verhöhnt das Recht, Raubt, verwüstet, verheert die bange Welt. Zuletzt, voll angeschwellt zu Riesengrösse, Ernährt das Ungethüm im eignen Schoosse Stolz, Ueppigkeit, Verderbniss, Eidesbruch Und Zwietracht, faule Seuchen eines Staats, Die ihm das Mark zerstören. Seine Schwäche Nimmt eine neue Macht voll Gierde wahr, (Ungleicher Kampf!) und schlägt mit junger Kraft Sein alt gebeugtes Haupt: er wankt, er sinket, Er fällt, ach weh! nie wieder zu erstehn. Das Siegerreich, auf seinen Fall gebaut, Durchläuft den gleichen Kreis erträumter Grösse, Endend am gleichen Ziel.

Du, Gott der Höh', und Du allein,
Bleibst immerdar dir selber gleich:
Endlosen Raum umspannt dein Arm
Und alle Ewigkeit dein Reich.
Ein Nichts erscheint vor dir
Der Mensch auf Erden hier,
Wie stolz daher er dräut;

Who can impair thy might?
In heav'n or earth, who dares
Dispute thy pow'r? — Thy will is fate.
Thou, God most high, and Thou alone,
Unchang'd for ever dost remain:
Through boundless space extends thy throne,
Through all eternity thy reign.

') The fate of Babylon, I fear, is nigh.
I have sought to avert it; small my skill,
Had not the Hebrew prophet with his counsel
Supported my weak steps. See, where he comes:
Wisdom and goodness in his front serene
Conspicuous sit inthron'd.

Enter Daniel.

Oh much belov'd Of God and man! say, is there aught can save This sinking state?

Daniel.

Great Queen, 'tis not for man To pry into the counsels of omniscience 2) But you have done your duty, I mine. No more remains but to submit to what God, only wise and just, ordains.

Lament not thus, oh Queen, in vain!
Virtue's part is to resign
All things to the will divine,
Nor of its just decrees complain.
The sins of Babylon urge on her fate;
But virtue still this comfort gives,
On earth she finds a safe retreat,
Or bless'd in heav'n for ever lives.
Lament not thus, oh Queen, in vain!
Virtue's part is to resign
All things to the will divine,
Nor of its just decrees complain.

Scene 2.

The Camp of Cyrus before Babylon. A view of the City, with the River Euphrates running through it. Cyrus, Gobrias; Medes and Persians.

Choris of Babylonians upon the Walls, deriding Cyrus, as e igaged in an impracticable undertaking.

Behold, by Persia's hero made
In ample torm, the strong blockade!
How broad the dit h! how deep it falls!
What lofty tow'rs o'erlook the walls!
Hark, Cyrus! Twenty times the sun
Round the great year his course shall run:

O Babyl n, how fast thy f te approaches!
Of all the spacious east no place remains
Yet unsubdu'd but this. The rapid Cyrus
Has, like the ancient universal deluge,
O'erflow'd the subject earth. What strength is left
To stem the torrent? — Brazen gat s — thick walls —
A river deep. — Vain strength, to guard a p ople
Who court their ruin! He wh m it most concerns,
To sloth abandon'd and immers'd in pleasure,
Is to his people lo t — and to himself.
The pe ple, by his high example led,
Let loose their reigns of vice. Id latry,
Rankest of weeds, has long o'er-run the soil,
And for exci ion calls. What I could do
I have d ne to avert it. Small my skill,
Had not the Hebrew pr phet, etc.

Nitocris. I know, for thou ha t taught me, wisdom dwells In none but G d; in Him alone is power: He at his will removes and sets up kings. Yet oft some rays of the divine foreknowle ge On Man have shown: to thee he has laid open I he deep and secret things of providence: For thou hast look'd into the ecds of time, Foretold the fate of empires, this for one, To my great father. I remember well His vi ion of the four succes ive kingdoms,

Wer beuget deine Macht?
In Himmel und Erd', wer wagt
Zu trotzen dir? — Dein Wink gebeut.
Du, Gott der Höh', und Du allein,
Bleibst immerdar dir selber gleich:
Endlosen Raum umspannt dein Arm
Und alle Ewigkeit dein Reich.
Das Schicksal Babylon's erfüllt sich nun.
Ich versucht' es zu hemmen; ohne Hoffnung,
Wenn nicht des jüd'schen Sehers weise Führung
Gestützt den schwachen Schritt. Sieh, er erscheint:
Weisheit und Güte strahlt in mildem Ernst
Aus Aug' und Antlitz ihm.

(Daniel tritt auf.)

Geliebter du Bei Gott und Menschen, sprich, giebt's ein Heil Für dieses sieche Reich?

Daniel.

O Fürstin! es frommt uns nicht, Zu spähn in die Beschlüsse des Allwissenden. Doch du thatst was dir oblag: so that ich. Nichts bleibet uns, als Fügsamkeit In Gottes weisen Rath und letzten Spruch.

Wehklage nicht in eitlem Schmerz!
All dein Thun sei, zu vertrau'n
Und auf Gottes Rath zu bau'n,
Versenke nicht in Gram dein Herz.
Die Sünde Babylon's reift seinen Fall;
Doch dir bleibt Trost, den Tugend beut:
Sie ist auf Erden hier dein Wall,
Ist dort dein Heil in Ewigkeit.
Wehklage nicht in eitlem Schmerz!
All dein Thun sei, zu vertrau'n
Und auf Gottes Rath zu bau'n,
Versenke nicht in Gram dein Herz.

2. Scene.

Das Lager des Cyrus vor Babylon. Eine Ansicht von der Stadt mit dem hindurch fliessenden Euphrat. Cyrus, Gobrias; Meder und Perser

CHOR der BABYLONIER auf den Wällen, Cyrus verspottend wegen seiner anscheinend unausführbaren Unternehmung.

O seht, wie Persia's junger Held In weitem Kreis die Stadt umstellt! Wie breit die Gräben! wie tief ihr Fall! Welch hohe Thürm' umdrohn den Wall! Horch, Cyrus! Zwanzigmal fürwahr Kicist die Sonn' ihren Lauf um's Jahr:

Whi h thou alone couldst tell; and couldst interpret.
All things concur to show the time is near,
When this shall end: — perhaps thou knowst, how near.

Daniel. 'Tis true, oh Queen, God by my mouth reveal'd
To that great prince the end of human states;
But not the time precise. The times and seasons
In his own pow'r reserv'd th'eternal mind,
Nor shew'd to Man. For what he has imparte l
'Tis ours to praise him, to use that aright,
And rest contented. Yet you well observe
An apt concurrence of events to point
The time not far. — But you have done your duty
I mine. No more remains, but to submit
To what God only wise and just ordains.

Nutreri. Ah! falling country! — Ah! my son!
You think not of impending fate,
Nor fear to bring the judoments down
That crimes like yours await;
But tru t, un easonably brave,
In walls, in gate, in depth of wave,
In idol god that cannot save!
Alas! that I should live to bear
The loss of all I hold most dear!

Daniel. Lament not thus, o Queen, in vain! etc.

If there so long thy army stay,
Not yet to dogs and birds a prey,
No succour from without arrive,
Within remain no means to live,
We then may think it time to treat,
And Babylon capitulate.
A tedious time! — to make it short,
Thy wise attempt will find us sport.

Gobrias.

BSB

Well may they laugh, from meagre famine safe, In plenteous stores for more than twenty years; From all assault secure in gates of brass, And walls stupendous; in Euphrates' depth Yet more secure.

Cyrus.

'Tis that security
Shall aid me to their ruin. I tell thee, Gobrias,
I will revenge thy wrongs upon the head
Of this inhuman king.

Gobrias.

Oh memory!

Still bitter to my soul! — methinks I see
My son, the best, the loveliest of mankind,
Whose filial love and duty above all sons
Made me above all fathers happy,
I see him breathless at the tyrant's feet,
The victim of his envy.

Opprest with never-ceasing grief, I drag a painful weary life; Of all that made life sweet bereft, No hope, but in revenge, is left.

Cyrus.

Dry those unavailing tears,

Haste your just revenge to speed;
I'll disperse your gloomy fears,

Dawning hope shall soon succeed.

Be comforted: safe though the tyrant seem
Within those walls, a have a strategem,
Inspir'd by heav'n, (dreams oft descend from heav'n)
Shall baffle all his strength; so strong my mind
Th'impression bears, I cannot think it less.

Methought, as on the bank of deep Euphrates I stood, revolving in my anxious mind Our arduous enterprise, a voice divine, In thunder utter'd, to the bottom seem'd To pierce the river's depth. The lofty tow'rs Of yon proud city trembling bow'd their heads, As they would kiss the ground. "Thou deep", it said,

"Be dry". No more; but instant at the word,
The stream forsook his banks, and in a moment
Left bare his oozy bed. Amaz'd I stood:
Horror, till then unknown, uprais'd my hair,
And froze my falt'ring tongue. The voice
renew'd:

"Cyrus, go on, and conquer: 'tis I that rais'd thee,
"I will direct thy way. Build thou my city,
"And without ransom set my captives free".

3, Now tell me, Gobrias, does not this Euphrates
Flow through the midst of Babylon?

Wenn dir so lang dein Heer beharrt,
Noch nicht der Raben Beute ward,
Wenn nicht von aussen Hülfe kommt,
Der Vorrath innen nicht mehr frommt,
Dann sinnen auf Verträge wir,
Und Babylon ergiebt sich dir.
O lange Frist! zu kürzen dir die lange Zeit,
Sieh' uns zu Scherz und Spiel bereit!

Gobrias. Uns gilt ihr Hohn, die sich vor Noth bewahrt Durch volle Speicher wohl für zwanzig Jahr', Vor Ueberfall gedeckt durch Eisenthor' Und Riesenmauern; durch des Euphrat Flut Noch mehr geschützt.

Cyrus.

'S ist diese Sicherheit,
Die hilft, sie zu verderben. Ich sag' dir, Gobrias,
Ich räche deinen Gram mit blut'gem Schlag
Auf dieses Königs Haupt.

Gobrius.

O wecke mir

Nicht diesen bittren Schmerz! Mir dünkt, ich sch
Ihn noch den Sohn den liebsten der Söhne.

Ihn noch, den Sohn, den liebsten der Söhne, Dess Kindespflicht und Liebe mich über Maass, Mich weit vor allen Vätern glücklich machte; Ich seh ihn leblos zu des Wüthrichs Füssen, Das Opfer seines Neides.

> Gebeugt von unheilbarem Schmerz, Erkrankt mein müdes, sieches Herz; Beraubet aller Lebenslust, Bewegt nur Rache mir die Brust.

Cyrus.

Still' der eitlen Thränen Flut,
Rasch enteil' zur Rachethat!
Auf, und scheuch den trüben Muth,
Denn der Tag der Hoffnung naht

Denn der Tag der Hoffnung naht.
Ermanne dich! Fest wie der Feind sich wähnt
In seiner Burg, denk ich mit Kriegeslist, —
Gemahnt von Gott, der oft durch Träume redet, —
Zu täuschen seine Macht. Tief trägt mein Geist
Den Eindruck noch; er kann nicht trügrisch sein.
Mir schien, dass am Gestad' des grossen Euphrat

Ich stand, erwägend in besorgtem Geist, Was kühn ich zu wagen sann: als eine Stimme, Im Donner schallend, bis zur Tiefe hin Durchdrang den mächt'gen Strom. Der stolzen Stadt Erhab'ne Thürme beugten bang ihr Haupt, Als küssten sie den Grund. «Du Strom», so

rief's,

«Versiege!» Und kaum, dass dieses Wort erscholl,
Verliess die Flut den Damm, und augenblicklich
War leer das feuchte Bett. Erstarrt stand ich;
Grauen, bisher mir fremd, trieb auf mein Haar
Und band die Zunge mir. Und wieder scholl's:

«Cyrus, steh auf und siege! Ich bin's, der rufet,
Ich will dein Führer sein. Bau' meine Stadt

und ohne Lösung mache frei mein Volk!» Nun sage, Gobrias, strömet dieser Euphrat Nicht mitten hin durch Babylon?

And calls to my remembrance strange events,
Before almost forgot. The Jewish people,
Of old the favourites of heav'n, so prov'd
By various signs, miraculous protections,
Nor less miraculous vengeance on their foes
Egyptian or Assyrian, till their crimes,
Heap'd to the popular sum, incens'd their God
To leave them, and expose their land, their city,
His temple gloriously magnificent,
With all his sacred things, a scorn and prey
To that proud city that now braves your arms:
This people by our late victorious king,
Nebuchadnezzar, from their native land
To this were cary'd captive. Some of these,
For beauty, science, prudence most remark'd,
Chose from their fellows, stood before the king:
Daniel above the rest, for virtue fam'd,
And by his God belov'd, whose holy spirit
In his pure breast, as in a temple dwelling,

Enriches it with knowledge more than human. The king's prophetic dream himself forgot, He knew, and did interpret. O'er this province He was for this made ruler; and though he, Who now unworthy reigns, regards him not, Scarce knows his name, awake to pleasure only, Unmindful of whate'er is great or good, The Queen his mother, to whose government He slothful leaves the state, well knows his merit, And by his counsel moves. If ought of weight Is in your dream, this sure must be the people, And theirs the city meant.

Thy wondrous tale with rapture fills my breast!

O Cyrus, more than mortals blest!

At once a tyrant's reign to end,

Avenge thy wrongs, my injur'd friend,

Restore a people long opprest,

From exile to their native land,

And execute divine command!

Gobrias.

It does.

Cyrus.

And I have heard you say, that on the west A monstrous lake, on ev'ry side extended, Four hundred furlongs, while the banks were made, Receiv'd th'exhausted river?

Gobrias.

'Tis most true. 4)

Cyrus.

Might not we then

By the same means now drain Euphrates dry, And through its channel march into the city?

Gobrias.

Suppose this done: yet still the brazen gates, Which from the city to the river lead, Will bar our passage, always shut by night, When we must make th'attempt. Could we sup-

pose Those gates unshut, we might indeed ascend

With ease into the city.

Cyrus.

Said you not This is the feast to Sesach consecrate? And that the Babylonians spend the night In drunken revels, and in loose disorder?

Gobrias.

They do; and 'tis religion to be drunk On this occasion.

> Behold the monstrous human beast Wallowing in excessive feast! No more his Maker's image found: But, self-degraded to a swine, He fixes grov'ling on the ground His portion of the breath Divine.

Behold: Da Capo.

Cyrus.

Can you then think it strange, if drown'd in wine, And from above infatuate, they neglect The means of their own safety!

Great God! who, yet but darkly known, Thus far hast deign'd my arms to bring; Support me still, while I pull down Assyria's proud, injurious king.

So shall this hand thy altars raise, This tongue for ever sing thy praise; And all thy will, when clearly shown, By thy glad servant shall be done.

My friends, be confident, and boldly enter Upon this high exploit. No little cause We have to hope success; since not unjustly We have attack'd, but being first attack'd, We have pursu'd th'aggressor. Add to this, That I proceed in nothing with neglect *) Of Pow'r Divine: Whate'er I undertake, I still begin with God, and gain his favour With sacrifice and pray'r.

CHORUS.

All empires upon God depend; Begun by his command, at his command they end.

Look up to him in all your ways: Begin with pray'r, and end with praise. 5) Gobrius. So ist's.

Und sagtest du nicht auch, dass gegen West Cyrus. Ein grosser See, der sich allseitig ausdehnt Bis zu zehn Meilen, einst beim Uferbau

Aufnahm des Stroms Gewässer?

Ja fürwahr! Gobrias.

Und könnten wir Cyrus.

Nicht so auch jetzt abziehn des Flusses Lauf Und eingehn in die Stadt hin trocknen Fusses!

Gobrias. Sei dies gethan, so hemmen Eisenthore, Die von der Stadt aus leiten zu dem Strom, Dir dort den Durchgang, fest verwahrt bei Nacht, Wenn du den Angriff wagst. Wär' ungesperrt

Der Zugang dort, so wär' es leichtes Spiel,

Die stolze Stadt zu beugen.

Cyrus.

Sagst du nicht, Dies sei das Fest, das sie dem Sesach weih'n? Und dass die Babylonier diese Nacht Im Rausche feiern und in Schwelgereien?

Gobrias. So ist's; und die Berauschung gilt für Pflicht

Bei diesem Feste. O schau den Wüstling gleich dem Thier Schwelgend im Unmaass der Gier!

Nicht mehr des Schöpfers Ebenbild, Versinkt er, fröhnend seinem Schlund, Und schändet, kriechend an dem Grund, Den Gotthauch der im Busen schwillt.

O schau: Da Capo.

Cyrus.

Befremdet dich es denn, wenn weinberauscht Die von dem Gott Geschlagenen weichen von Dem Pfad der eignen Wohlfahrt?

Du Gott! der, mir nur fern bekannt, So hoch erhoben meine Hand, Hilf dass ich beug' in blut'ger Schlacht Assyria's ruchlos stolze Macht.

Dann wird erhöht dir dein Altar, Dein Preis gefeiert immerdar, Und all dein Wille, wenn bekannt, Vollbracht durch deines Dieners Hand.

Seid, Freunde, wohlgemuth, und kühnlich schreitet Zu dieser hohen That. Mit gutem Grund Vertrau'n wir auf Erfolg; nicht ungerecht ja Ist dieser Kampf: des Feindes Angriff nur Vergelt' ich mit Verfolgung. Auch bedenkt, Dass ich in allen Werken nie vergass Der höchsten Macht; was je ich unternahm, Begann ich stets mit Gott, dess Gunst ich suche In Opfer und Gebet.

CHOR.

Die Reiche stehn in Gottes Rath, Durch sein Geheiss erhöht, zerstört auf sein Geheiss.

Blickt auf zu ihm in aller That; Beginnt mit Dank, beschliesst mit Preis.

*) Xenoph. Cyrop. lib. I.

⁴⁾ The lake, you see, remains, and the canal, Through which the water flow'd : for still Euphrates Swell'd once a year above his banks by snow In summer melted from Armenian mountains,

Scene 3.

BSB

Daniel's House. Daniel, with the Prophecies of Isaiah and Jeremiah open before him. Other Jews.

> Oh sacred oracles of Truth! Oh living spring of purest joy! By day be ever in my mouth, And all my nightly thoughts employ. Whoe'er withhold attention due, Neglect themselves, despising you. Oh sacred oracles of Truth! Oh living spring of purest joy! By day be ever in my mouth,

And all my nightly thoughts employ. Rejoice, my countrymen: the time draws near, The long-expected time herein foretold. [Jer.XXIX. Seek now the Lord your God with all your heart, And you shall surely find him. He shall turn Your long captivity: he shall gather you From all the nations whither you are driven, And to your native land in peace restore you.")

For long ago, Whole ages ere this Cyrus yet was born Or thought of, great Jehovah, by his Prophet, In words of comfort to his captive people Foretold, and call'd by name the wond'rous man.

"Thus saith the Lord to Cyrus, his [Is. XLIV & anointed, "Whose right hand I have holden, to subdue "Nations before him: I will go before thee, "To loose the strong-knit loins of mighty kings, "Make straight the crooked places, break in pieces "The gates of solid brass, and cut in sunder "The bars of iron, for my servant's sake, "Israel my chosen. Though thou hast not known

"I have surnam'd thee: I have girded thee: "That from the rising to the setting sun "The nations may confess, I am the Lord, "There is none else, there is no God besides me. "Thou shalt perform my pleasure, to Jerusalem "Saying, Thou shalt be built; and to the Temple, "Thy raz'd foundation shall again be laid."

CHORUS.

Sing, oh ye heav'ns! for the Lord hath done

Earth, from thy centre shout: Break forth, ye mountains, into songs of joy, Oh forest, and each tree therein: for the Lord hath done it!

Jehovah hath redeemed Jacob, And glorified himself in Israel. Hallelujah! Amen, Hallelujah!

Scene 4.

The Palace.

Belshazzar, Nitocris, Babylonians and Jews.

Belshazzar.

Let festal joy triumphant reign! Glad ev'ry heart, in ev'ry face appear: Free flow the wine, nor flow in vain; Far fly corroding care.

3. Scene.

Daniel's Wohnung. Daniel, die Weissagungen des Jesuias und Jeremias geöffnet vor ihm liegend, und andere Juden.

> Oheil'ges Buch, der Wahrheit Quell und Grund, Der reinsten Weisheit reicher Schacht! Bei Tag sei stets in meinem Mund, All mein Gedanke sei bei Nacht. Wer auf dein Wort nicht achtsam hört, Versäumt sein Heil, von Wahn bethört. Oheil'ges Buch, der Wahrheit Quell und Grund, Der reinsten Weisheit reicher Schacht! Bei Tag sei stets in meinem Mund, All mein Gedanke sei bei Nacht.

Sei freudig, o mein Volk: es kommt die Zeit, Die langersehnte Zeit die Gott verhiess! So sucht nun Gott den Herrn von Herzensgrund, Ihr sollt ihn sicher finden. Und er bricht Die alten Fesseln euch: er versammelt euch Aus allen Völkern, wo zerstreut ihr weilet, Und führt zur Heimath euch in Frieden wieder.

Denn lang zuvor, In Zeiten ehe Cyrus noch der Welt Bekannt war, hat Jehova durch den Seher Mit Trostesworten dem gefang'nen Volk ihn Verkündet, und genannt den Wundermann.

»So sprach der Herr zu Cyrus dem Gesalbten, »Dess Hand er auserkoren, alle »Heiden zu beugen: Ich will vor dir schreiten, »Zu lösen das Schwert vom Gurte mächt'ger Fürsten,

»Zu ebnen krumme Pfade, zu zertrümmern »Die Thore von starkem Erz und zu zerhauen »Die Eisenriegel: Zu der Meinen Heil, »Israel's, meines Volkes. Da du noch nicht mich kanntest,

»Hab' ich benannt dich, hab' gegürtet dich, »Damit vom Aufgang bis zum Niedergang »Die Völker laut gestehn: Ich bin der Herr, »Und keiner sonst! kein andrer Gott ist neben mir! »Drum folge meinem Willen, zu Jerusalem »Sprechend: Sei neu erbaut! und zu dem Tempel: »Erheb' auf's neue aus den Trümmern dich!

CHOR

Singt, Himmel, singt! denn der Herr vollbracht'

Erd', jauchz' in Freuden auf! Stimmt ein, ihr Berge, in den Jubelsang! Ihr Wälder und ihr Ströme, singt: denn der Herr vollbracht' es! Jehova hat erlöset Jacob,

Und herrlich sich erzeigt in Israel. Halleluja! Amen, Halleluja!

4. Scene.

Der Palast.

Belsazar, Nitocris, Babylonier und Juden.

Belsazar.

Ein freudig Fest lasst uns begehn! Lasst froh das Herz im Glanz des frohen Auges schn: Frei strome Wein, der Quell der Lust; Entfleuch, o nagender Gram, der Brust!

[Chorus of Jenes.] O Lord! the great and dreadful God! Justly thou hast thy curses pour'd On our rebellious heads: For ours and for our fathers sins Thy people are become the scorn Of all the nations round. Yet in thy wrath remember mercy: O! be thy fury turn'd away:

Not for our righteousness, But for thy own great mercies sake! O Lord, hear: O Lord, forgive: Defer not, for thine own sake, O our God! -For we are thine, and bear thy name.

Daniel. Doubt not, our pray'r is heard; for long ago, Whole ages ere this Cyrus, etc.

Each hand the chime melodious raise,
Each voice exult in Sesach's praise;
Let order vanish: liberty alone,
Unbounded liberty the night shall crown.
Let festal joy: Da Capo.

For you, my friends, the nobles of my court, I have prepar'd a feast magnificent,

7) Worthy of you and me. Let all my wives And concubines attend. Our royal mother —

Nitocris.

BSB

I must prevent thee, son. Who can endure 'Th' unbridled license of this festival, Miscall'd by the licentious, liberty? Where nought prevails but riotous excess, The noisy idiot laugh, the jest obscene, 'The scurril taunt, and drunken midnight brawl. My soul starts back at such brutality, Asserting reason's empire.

The leafy honours of the field,

Before the furious driving wind,

In giddy dissipation fly.

To noise and folly forc'd to yield,

The fair ideas quit the mind,

And lost in wild confusion lie.

The leafy honours: Da Capo.

Belshazzar. It is the custom, I may say, the law, By long prescription fix'd.

Nitocris. I know the custom,
And knowing, must abhor. The wise and good
Allow no law of force against the law
Of reason, truth and virtue.

Belshazzar. You may do

As likes you best, while we enjoy the night.]
(Looking round and spying the Jews.

These captive Jews!

What do they here? they low'r upon our joys,
And envy liberty they cannot taste.

Yet something your perverse and wayward nation
Shall to our mirth contribute. Bring those ves-

Those costly vessels my victorious grandsire
Took from the Temple of Jerusalem,
And in the temple of great Bel laid up,
But us'd them not: — 'tis fit they should be us'd;
And let their God, whose pow'r was found to weak
To save his people, serve the conquerors
Of him and them. We'll revel in his cups:
Their rich materials and choice workmanship
Shall well augment the splendor of our feast.
And as we drink, we'll praise our country gods,

Nitocris.

Oh sacrilege!

Unheard of profanation!

To whom we owe the prize.

CHORUS of Jews.

Recall, oh king! thy rash command,
Nor prostitute with impious hand
To uses vile the holy things
Of great Jehovah, king of kings.
Thy grandsire trembled at his name,
And doom'd to death who durst blaspheme;
For he, like us, his pow'r had tried,
Confess'd him just in all his ways,
Confess'd him able to abase
The sons of men that walk in pride.

Hebt an des Glockenspieles Klang, Stimmt ein in Sesach's Preisgesang. O süss Behagen, wo die Freude lacht! Zaumlose Fröhlichkeit krön' diese Nacht! Ein freudig Fest: Da Capo.

Für euch, o Freunde, ihr Edlen dieses Hofs, Bereit' ich heut dies hohe Festgelag, Ehrend so euch wie mich. Führt meine Frau'n In die Gemächer ein. Die theure Mutter —

Nitocris. Ich muss dich warnen, Sohn! O wer ertrüg'
So zügellose freche Lustbarkeit,
Von euch Freiheit und Freude missbenannt;
Wo alles tobt in wüster Schwelgerei,
In lärmendem Geschrei, unzücht'gem Scherz,
In niedrem Spott und wildem trunknem Muth!
Ich beb' entsetzt vor solcher Völlerei,
Die Sitt' und Anstand höhnet.

Das falbe Laub in Feld und Wald Entfliegt, erfasst von Sturmgewalt, In wirbelnder Zerstäubung hin. So scheucht der Lärm der Thorenlust Jed' edle Regung in der Brust, Irrt und betäubet Geist und Sinn. Das falbe Laub: Da Capo.

Belsazar Dies ist die Ordnung unsers heil'gen Tags, Nach altem Recht und Brauch.

[Nitocris. Ich kenn' die Ordnung, Die mir ein Gräuel ist. Wer weis' und gut, Der billigt kein Gesetz, das gegen Sitte, Scham und Tugend streitet.

Belsazar. Thue du
Wie dir gefällt, dieweil wir schwelgen hier.]

(Schaut um sich und erblickt die Juden.)

Die Judenschaar, Was thut die hier? sie schmollt bei unsrer Lust, Und neidet Freuden uns, die sie entbehrt. Doch nun soll dies verkehrte finstre Volk uns Das Festgelag verschönen! Bringt jene Schalen, Die prächt'gen Schalen, die mein Ahn als Sieger Geraubt im Heiligthum Jerusalem's Und in dem Tempel Baal's aufgestellt, Doch nicht gebraucht. Wohlan, bringt sie hierher! Es dien' ihr Gott, dess Macht zu nichtig war, Sein Volk zu retten, unsrer Heldenschaar, Die ihn besiegt; aus seinen Schalen trinkt! Es soll ihr strahlender Glanz und Formenschmuck Die Pracht erhöh'n, zur Feier dieses Tags. Und wenn ihr trinkt, so preist des Landes Gott, Der diesen Ruhm verlieh.

Nitocris.

O Gräuelthat!

O unerhörter Frevel!

CHOR der Juden.

Zurück, o Herr, nimm dies Gebot!
Entweihe nicht mit frevlem Muth
Zu niedrem Dienst das heil'ge Gut,
Dass nicht Jehova's Zorn dir droht.
Dein Ahnherr bebte vor dem Gott
Und traf mit Tod des Läst'rers Spott:
Denn er erprüfte seine Hand,
Den er allzeit gerecht erfand,
Dess Rache strafend schlägt
Den Mann, den Stolz und Trotz bewegt.

Worthy of you and me. A while begone
Invidious royalty, unfriendly form,
Partial distinction betwixt king and subject,
Master and vassal: In their room succeed
Familiar conversation, social mirth,
Equality promiseuous. But this night

I taste of happiness; the year besides
Is sacrific'd to state. Let all my wives,
And concubines attend. Our royal mother — —

Nitocris. I must prevent thee, son. Who can endure Th' unbridl'd license of this festival, etc. Nitocris. They tell you true; nor can you be to learn
Though ease and pleasure have ingross'd you all,)
Things done in public view. I'll not repeat
The seven-fold heated furnace, by that God
Whom you defy, made to his faithful servants
A walk of recreation; nor the king,
In height of all his pride, drove from his throne,

BSB

In height of all his pride, drove from his throne,
And from the first of men, in thought a god,
Reduc'd to brutal rank: all this, and more,
Thou know'st as well as I, and should'st consider.

Belshazzar. Away! — Is then my mother convert grown
To Jewish superstition? — Apostate queen!
These idle tales might well become the dotage
Of palsied eld, but not a queen like you,
In prime of life, for wisdom far renown'd. —
On to the feast: I waste my time too long
In frivolous dispute; time, due of right
To pleasure and the gods.

Duet.

Nitocris. Oh dearer than my life, forbear!
Profane not, oh my son,

With impious rites Jehovah's Name:
Remember what his Arm hath done:
The earth contains not half his fame:
Remember, and his vengeance fear.

Belshazzar. Oh queen, this hateful theme forbear!

Join not against your son
With captive slaves, your country's foes:
Remember what our gods have done
To those who durst their pow'r oppose:
Remember, and his vengeance fear.

Nitocris. Alas! then must I see my son Headlong to sure destruction run?

Belshazzar. Not to destruction but delight
I fly, and all once more invite
To reign with me this happy night.

Nitocris. Oh dearer: Da Capo.

(Exeunt severally.)

CHORUS of JEWS.

By slow degrees the wrath of God to its meridian hight ascends;

There Mercy long the dreadful bolt suspends, Ere it offending Man annoy;

Long patient for repentance waits, reluctant to destroy.

At length the wretch, obdurate grown,

Infatuate, makes
The ruin all his own;
And ev'ry step he takes,
On his devoted head
Precipitates the thunder down.

Nitocris. Sie reden wahr; und wissen musst du selbst
(Ob trunkner Muth auch euern Sinn bethört)
Was alle Welt gesehn. Ich spreche nicht
Vom feuervollen Ofen, den der Gott,
Den ihr verhöhnt, für seine treuen Diener
Zu kühler Labung machte; nicht vom König,
Den er vom stolzen Thron herab gestürzt,
Und ihn, der sich gewähnt den Göttern gleich,
Verwandelt hat zum Stier: all dies und mehr
Weisst du sowohl wie ich, o lass dich's warnen!

Belsazar. Hinweg! bekehrte meine Mutter sich
Zu Jüd'schem Aberglauben? — Abtrünn'ge Mutter!
Dies Märchenwerk steht an dem kind'schen Wahne
Des greisen Weibes, doch einer Fürstin nicht
Voll Lebenskraft, durch Weisheit hoch berühmt. —
Auf zu dem Fest! ich frevle an der Zeit
Mit eitlem Wortgezänk, statt sie zu weih'n
Den Göttern und der Lust.

Duett.

Nitocris.

O meines Lebens Lust, hab' Acht!

Und sprich nicht, o mein Sohn,
In frechem Muth Jehova Hohn:
Bedenke was sein Arm vollbracht!
Die Erd' ist seines Ruhmes voll:

Die Erd' ist seines Ruhmes voll: Bedenk' und fürchte seinen Groll.

Belsazar. O Mutter, lass ab von eitlem Drohn!
Bekämpfe nicht den Sohn,
Auf unsrer Feinde Heil bedacht:
Bedenke unsrer Götter Macht,
Sie stürzen den, der ihrer lacht:
Bedenk' und fürchte ihre Macht.

Nitocris. O weh! so muss den Sohn ich sehn Blindlings in sein Verderben gehn?

Belsazar. Nicht zum Verderben, nein, o nein, Zur Lust! und Alle lad' ich ein, Der Lust mit mir die Nacht zu weihn.

Nitocris. O meines: Da Capo.

.1b.;

CHOR der JUDEN.

Allmālig steigt Jehova's Zorn, bis er die höchste Höh' erreicht;

Dort hemmt noch lang' Barmherzigkeit den Streich,

Eh' er den Frevler strafend beugt; Langmuthig harrt er seiner Reu', an Gnad' und Milde reich.

Doch wenn Verstockung scheucht das Heil, Erreichet endlich ihn der Rache Pfeil; Und welchen Weg er geht, Trifft sein geächtet Haupt Im Flammenstrahl der Donnerkeil.

ACT II.

Scene 1.

Without the city, the river almost empty.

Cyrus, etc.

CHORUS.

See, from his post Euphrates flies!

The stream withdraws his guardian wave!
Fenceless the queen of cities lies!

1. Scene.

Ausserhalb der Stadt, der Fluss fast leer.

CYRUS u. A.

CHOR.

Seht, wie so schnell der Euphrat flieht! Wie er den Wellenschild entzieht! Offen liegt nun die Königstadt!

8

SEMI-CHORUS.

Why, faithless river, dost thou leave
Thy charge to hostile arms a prey,
Expose the lives thou ought'st to save,
Prepare the fierce invader's way,
And, like false man, thy trust betray?

SEMI-CHORUS.

Euphrates hath his task fulfill'd, But to Divine decree must yield. While Babel queen of cities reign'd, The flood her guardian was ordain'd; Now to superior pow'r gives place, And but the doom of heav'n obeys.

CHORUS.

Of things on earth, proud man must own, Falsehood is found in man alone.

Cyrus.

BSB

You see, my friends, a path into the city
Lies open: fearless let us enter, knowing
That those we are to cope with are the same
We have already conquer'd, strengthen'd then
With aid of great and numerous allies,
Wakeful and sober, rank'd in just array;
Now all asleep, or drunk, at best disorder'd:
A helpless state! still worse, when they shall hear
We are within their walls.

Amaz'd to find the foe so near,

When sleep and wine their senses drown,
All hearts shall faint, and melt with fear,

All hands unnerv'd fall feebly down.

Useless the hero's valour lies,

Useless the counsel of the wise.

Amaz'd to find: Da Capo.

CHORUS of PERSIANS.

To arms, to arms! no more delay! God and Cyrus lead the way.

Scene 2.

A banquet-room, adorned with the images of the Babylonian gods. Belshazzar, his wives, concubines, and lords, drinking out of the Jewish temple-vessels, and singing the praises of their gods.

CHORUS.

Ye tutelar gods of our empire, look down, And see what rich trophies your victory crown. Let your own bounteous gifts, which our gratitude raise,

Wine, gold, merry notes, pay our tribute of praise. 5)

Sesach! this night is chiefly thine, Kind donor of the sparkling wine.

Belshazzar.

Let the deep bowl thy praise confess, Thy gifts the gracious giver bless! Thy gifts, of all the gods bestow, Improve by use, and sweeter grow. Another bowl! — 'tis gen'rous wine, Exalts the human to divine.

Where is the God of Judah's boasted pow'r?
Let him reclaim his lost magnificence,
Assert his rights, prov'd ours by long possession,
And vindicate his injur'd honour! — —

(As he is going to drink, a hand appears writing upon the wall overagainst him; he sees it, turns pule with fear, drops the bowl of wine, falls back in his seat, trembling from head to foot, and his knees knocking against each other.)

ERSTER HALBCHOR.

Wie, falscher Euphrat, deine Stadt Stellst du des Feindes Waffen blos? Verhängst dem Volk der Knechtschaft Loos, Eröffnest des Erob'rers Pfad, Und Heuchlern gleich, übst du Verrath?

ZWEITER HALBCHOR.

Die Pflicht erfüllte treu der Fluss, Doch weicht er nun des Himmels Schluss. Als Babel noch der Preis der Welt, War ihr der Strom zum Schutz gestellt; Nun giebt er höh'rer Macht den Preis Und weichet auf des Herrn Geheiss.

CHOR.

O stolzer Mensch, gesteh' es ein, Falschheit ist nur in dir allein.

Cyrus.

Ihr seht, o Freunde, ein Eingang in die Veste Liegt offen. Furchtlos dringet ein, wissend, Dass die, die wir bekämpfen, jene sind, Die wir so oft besiegten, als sie noch Verstärkt durch Schaaren mächtiger Freunde, Wachend und nüchtern standen schlachtgereiht; Nun all' im Schlaf, im Rausch und in Verwirrung: Ein wehrlos Volk! vollends, wenn sie uns sehn Inmitten ihrer Stadt.

Erstarrt, den Feind so nah' zu schau'n,
Da Schlaf und Wein betäubt ihr Haupt,
Bebt jedes Herz in Todesgrau'n,
Sinkt jeder Arm, der Kraft beraubt.
Machtlos versagt des Helden That,
Machtlos verstummt des Weisen Rath.
Erstarrt, den Feind: Da Capo.

CHOR der PERSER.

Voran, voran! nicht zaudert mehr! Gott mit Cyrus führt das Heer.

2. Scene.

Ein Festsaal, geschmückt mit den Bildern der babylonischen Götter. Belsazar, seine Weiber und Hofleute trinken aus den jüdischen Tempelgefüssen und singen Preisgesünge zu ihren Göttern.

CHOR.

Ihr schützenden Götter des Landes, o seht, O schaut, welche Beute den Sieg euch erhöht! Was ihr selbst uns gewährt, was den Dank in uns nährt,

Wein, Gold, Freudensang flamm' als Opfer vom Heerd.

> Sesach! die Nacht ist einzig dein, Der freundlich gab den goldnen Wein.

Belsazar.

Kränzet den Becher rings im Kreis,
Es gilt des edlen Weines Preis!
Von allen Gaben, die uns freu'n,
Ist's diese, die mein Herz erkor.
Noch Einen Kelch! schenkt wieder ein! 's ist
Götterwein.

Er hebt zum Himmel uns empor.
Wo ist der Gott, dess Allmacht Juda rühmt?
Heisch' er doch wieder seinen Herrscherglanz,
Den er verlor an uns seit langer Zeit,
Und räche sich an seinen Siegern! — —
Ha! — — —

(Als er im Begriff ist zu trinken, erscheint eine Hand, welche ihm gegenüber an die Wand schreibt; er erblickt sie, erblasst vor Schreck, lässt das Trinkgefüss fallen, stürzt nieder auf seinen Sitz und zittert an Händen und Füssen.)

s) Bel first we sing, great Lord of all below:
To thee our wealth and pow'r we owe.
Thee, Nebo, next, whose wisdom all admire,
For prescience fam'd, of arts the sire.

CHORUS.

BSB

Help, help the king! he faints! he dies!
What envious demon blasts our joys,
And into sorrow turns?
Look up, oh king! — speak, cheer thy
friends:

Say, why our mirth thus sudden ends, And the gay circle mourns?

Belshazzar. Behold! — — — see there! — — —

(Pointing to the hand upon the wall, which, while they gaze at it with astonishment, finishes the writing, and vanishes.)

CHORUS.

Oh dire portentous sight! — But see, 'tis gone, And leaves behind it types unknown. Perhaps some stern decree of fate, Big with the ruin of our state! What God, or godlike man, can tell The sense of this mysterious spell?

Belshazzar. Call all my Wise Men, Sorcerers, Chaldeans, Astrologers, Magicians, Soothsayers: They can perhaps unfold the mystic words, Dispel our doubts, and ease us of our fears.

A Sinfony.

Enter Wise Men of Babylon.

Belshazzar. Ye sages! welcome always to your king,

Most welcome now, since needed most: oh minister

To my sick mind the med'cine of your art.

Whoe'er shall read this writing and interpret,

A splendid purple robe behind him flows,

A chain of gold his honour'd neck shall grace,

And in the kingdom he shall rule the third.

Wise Men. Alas! too hard a task the king imposes, To read the characters we never learn'd!

CHORUS. .

Oh misery! — — oh terror! — — hopeless grief!

Nor God nor man affords relief!

Who can this mystery unveil,

When all our wise diviners fail!

(Enter Nitocris.)

Nitocris.

[Oh king, live for ever!

Let not thy heart its wonted courage lose,

Nor let thy countenance be chang'd with fear,]

Though all thy wise men fail thee. In the kingdom
There is a man, among the Jewish captives,

In whom the Holy Spirit of God resides,

And in thy grandsire Nebuchadnezzar's days

Wisdom, like that of God, was found in him,

By which he could interpret mystic dreams,

Explain hard sentences, dissolve all doubts:

Daniel his native name, but by the king

Nam'd Belteshazzar. Let him now be call'd:

He'll read the writing, and interpret it. —

Belshazzar. Art thou that Daniel of the Jewish captives?

I have heard of thee 10)

That thou canst find interpretations deep,
And dissolve knotty doubts. If thou canst read
This writing, and explain, a purple robe

(Enter Daniel.)

CHOR.

Helft unserm Herrn! er sinkt! er stirbt!
Wer ist der Gott, der uns verdirbt
Und Jammer uns verhängt?
Sieh auf, o Herr! sprich, — blicke froh!
Sag', wie so schnell die Freud' entfloh,
Und der Schreck sie verdrängt?

Belsazar. Schaut hin! — — — seht da! — — —

(Zeigt auf die Hand an der Mauer, welche, während sie mit Erstaunen dieselbe anstarren, die Schrift beendet und dann verschwindet.)

CHOR.

O schrecklich Wunderwerk! — Doch sieh, es schwand, Und liess die Schrift von fremder Hand! Vielleicht des Schicksals strenger Spruch, Kündend dem Volk Verderb' und Fluch! O wer, wer ist in diesem Kreis, Der uns die Schrift zu deuten weiss!

Belsazar. Ruft meine Weisen, Zauberer, Chaldäer, Sternkundige, Wahrsager und Magier: Sie deuten mir vielleicht die Räthselschrift, Und lösen mir den Zweifel und die Furcht.

Sinfonia.

Die babylonischen Magier treten ein.

Belsazar. Ihr Weisen, stets willkommen eurem Herrn,
Und nun zumeist in höchster Noth! o reichet nun
Dem kranken Geist die heilende Arznei!
Wer diese Worte löset und mir deutet,
Den schmück' ein Prachtgewand und Purpurkleid,
Den Nacken zier' der goldnen Kette Pracht,
Und als den Dritten ehre ihn das Reich.

Magier. O Herr, unmöglich ist, was du begehrest, Den Sinn der Zeichenschrift verstehn wir nicht!

CHOR.

O Missgeschick! — — — o Jammer! — — — Weh und Leid!

Kein Gott, kein Mensch, der Hülfe beut!

Wer giebt den Sinn des Spruchs uns kund,

Verstummet selbst der Weisen Mund?

(Nitocris kommt.)

Nitocris. [O Herr, nicht verzage!

Lass nicht dein Herz verleugnen seinen Muth,
Noch sei dein Angesicht von Sorge bleich,]

Versagt auch ihre Weisheit. Vor dem Thore
Verweilt ein Mann im Kreis der jüd'schen Sklaven,
Den seines Gottes heiliger Geist erfüllt,
Und in den Tagen Nebukadnezar's einst
Ward Weisheit wie von Gott in ihm erprobt,
Durch die er löst des Traum's verborgnen Sinn,
Den dunklen Zauberspruch, der Zweifel Qual.

Daniel heisst er im Volk, doch vor dem König

Belteschazzar. Führt ein diesen Mann!
Er liest die Schrift dir, und er deutet sie. —

(Daniel kommt.)

Belsazar. Bist du der Daniel aus den jūd'schen Sklaven!
Ich vernahm, dass du
Zu lösen weisst geheimer Zeichen Sinn,
Und zerstreust Zweifelsqual. Wenn du mir liesest
Und deutest diese Schrift, soll Purpur dir

1) Nitocris. (Aside.)

How soon the scene is chang'd! he, who but now Breath'd nought but mirth and gaity, defy'd The God of Heav'n, and wilful stopp'd his ears To all advice, now pale and spiritless. And helpless sits with all his gods about him, Who know not his distress; and could they know, They could not bring him aid. But I must now Speak comfort to him, nor increase his woes

Too great already - - - (To Belsh.) O king, live for ever! Let not, etc.

10) I have heard of thee, that a spirit divine Resides in thee; that light, and understanding, And wisdom excellent is found in thee. Thou seest this writing on the wall: The Wisemen, Who all were brought before me, could not read it, Much less interpret. I have heard of thee, etc. BSB

Adorns thy body, a gold chain thy neck, And in the kingdom thou shalt rule the third.

Daniel.

No! to thyself thy trifles be, Or take thy rich rewards who will: Such glitt'ring trash affects not me, Intent on greater matters still.

Yet to obey his dread command, Who vindicates his honour now: I'll read this oracle, and thou, But to thy cost, shalt understand.

11) Thou, oh king, Hast lifted up thyself against the Lord of heav'n, Whose vessels they have brought before thee, And thou, thy lords, thy wives, and concubines, Have drunk wine in them: Thou hast prais'd the

Of gold and silver, brass, iron, wood and stone, Which neither see, nor hear, nor aught perceive: But Him, the God whose hand upholds thy life, And in whose high dispose are all thy ways, Thou hast not glorified, but hast blasphem'd.

From Him the hand was sent, by His appointment These words were written:

MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN: - *) which I thus interpret.

MENE: - The God, whom thou hast thus dishonour'd,

The days hath number'd of thy reign, and finish'd it.

Tekel: — Thou in the balances art weigh'd, And art found wanting.

Peres: — Thy kingdom is divided, And to the Medes and Persians given.

Nitocris.

Oh sentence too severe! and yet too sure! Unless repentance may reverse thy doom. 12)

> Regard, oh son, my flowing tears, Proofs of maternal love: Regard thyself; to cure thy fears, Regard the God above. Repentance sure will mercy find, But wrath pursues th'obdurate mind. Regard: Da Capo. (Exit.)

Scene 3.

CYRUS, GOBRIAS, &c., within the City.

Cyrus.

Oh God of Truth! oh faithful guide! Well hast thou kept thy word! Deep waves at my approach subside; The brazen portals open wide, Glad to receive their lord.

Den Leib umkleiden, goldner Schmuck den Hals, Und als den Dritten ehret dich das Reich.

Daniel.

Nein! halte Prunk und Pracht an dir, Gieb Lohn an den, der sein sich freut: So eitler Tand gefällt nicht mir, Der ganz sich Gottes Dienst geweiht. Doch beug' ich mich dem Machtgebot Dess, der nun rächt erlitt'nen Hohn. Ich les' den Urtheilspruch! und du Sollst nun zum Schrecken ihn verstehn.

· Du, o Fürst, Hast wider unsern Gott dich frevelnd aufgelehnt, Dess Kelche du zum Fest begehret, Woraus du selbst, die Frau'n, das Hofgesind In Wein geschwelget! Du verehrtest Götter Von Gold und Silber, Erz, Eisen, Holz und

Stein, Die ohne Aug' und Ohr und Sinne sind: Doch Ihn, den Gott, der deine Wege lenkt, In dessen starker Hand dein Leben steht, Ihn hast du nicht geehrt, -- gelästert ihn! Von ihm kam diese Hand, auf seine Weisung

Schrieb sie die Worte: MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN: die ich so erkläre.

Mene: - Der Gott, den du so frech gelästert, Hat deines Reiches Tage gezühlt, und endet

Tekel: — Du wardst, gewogen auf der Wage, Zu leicht befunden. Peres: - Es wird dein Reich getheilet,

Und nun den Medern und Persern eigen.

Nitocris. O allzu strenger Spruch! der dich zermalmt, Wenn nicht die Reue hemmet den Vollzug.

> O blick' auf deiner Mutter Gram. Neig' ihrem Flehn dein Ohr, Und blick' in dich in Reu' und Scham, Und blick' zu Gott empor! Der Reue fliesst sein Gnadenborn, Den Starrsinn schlägt sein Rachezorn. O blick' auf: Da Capo.

(Ab)

3. Scene.

CYRUS, GOBRIAS und Gefolge, innerhalb der Stadt.

Cyrus.

O Gott des Heils, du treuer Hort, Wohl hieltest du dein Wort! Der Strom hemmt vor mir seinen Lauf. Weit offen springt die Eisenpfort', Froh meines Einzugs, auf.

*) MENE, number'd; TEKEL, weigh'd; UPHARSIN, and they divide, or shall divide; Peres is the Participe Passiv singular, divided: Pharsin the Activ plural.

The most high God, o king, gave to thy grandsire.
A kingdom, majesty, glory and honour: All people, nations, tongues trembled before him: Whome'er he would he slew, or kept alive; Whome'er he would exalted, or abas'd. But when from hence his heart was lifted up, His mind harden'd in pride, he was depos'd His kingly throne, his glory taken from him; Driv'n from the sons of men with beasts he dwelt, Himself become a beast; nor was restor'd, Till humbly he confess'd, the most high God Rules in the kingdom of men, and over it Appoints whome'er he will. And thou, Belshazzar, His grandson, though thou knewest all these things, Yet hast not humbled thy proud heart to God, But lifted up thyself against the Lord Of Heav'n, whose vessels, etc.

12 Perhaps, my son, it is not yet too late, To take thy mother's counsel erst despis'd,

Revere the God whose name thou hast blasphem'd, Implore his pardon with repentant tears, Redeem offences past by righteousness, Show mercy to the poor, and obtain mercy. God yet may lengthen thy tranquillity, And thou — — and 1 in thee — — may yet be happy.

13) Belshazzar. Tho' thy interpretation sound so harsh. Yet I'll perform my promise. Let him wear A splendid purple robe, with a gold chain His neck be grac'd; and to complete his greatness, Proclaim him the third ruler in the kingdom.

Daniel.

Your tinsel ornaments forbear: Your empty titles wave: the time is near, When thou and all thy gawdy train From sad experience shall confess, (Great truth! how little understood!) The robe most splendid, righteousness; Virtue the only graceful chain; None truly great, except the good.

The hostile nations scatter'd fly,
Nor dare my presence stay:
Where'er I go, sure victory
Attends, for God is always nigh,
And He prepares my way.

You, Gobrias, lead directly to the palace,
For you best know the way. This revelling herd
Cannot oppose our passage; those who would,
Fall easy victims: for the rest, they fly,
Or take us for their friends, and reeling shout
For joy: We'll be their friends, and join the

I seek no enemy except the tyrant;
When he is slain our task is at an end. —
My worthy friends, let us not stain our swords
With needless slaughter: I begin already
To count this people mine, myself their shepherd,
Whose office is to feed and to protect them,
Not to destroy.

CHORUS.

Oh glorious prince! thrice happy they
Born to enjoy thy future sway!
To all like thee were sceptres giv'n,
Kings were like gods, and earth like heav'n:
Subjection free, unforc'd, would prove
Obedience is the child of love:
The jars of nations soon would cease,
Sweet liberty, beatific peace
Would stretch their reign from shore to shore,
And war and slav'ry be no more.

Der Feinde Schaaren flohn zerstreut,
Wo sie gewagt zu nahn:
Wohin ich schritt, war mir der Sieg bereit;
Denn Gott, er war mir stets zur Seit',
Und brach vor mir die Bahn.

Du, Gobrias, leite gradeswegs zur Burg hin, Dir ist der Weg bekannt. Dies trunkene Volk Versperrt uns nicht den Eingang; wer es wagt, Fällt unsrem Schwerte, oder flieht in Hast, Nimmt uns auch wohl für Freund' und jauchzt Im Freudenrausch. Als Freunde stimmt in ihren

Feind sei uns keiner hier, als dieser König; Sank Er dahin, ist unser Ziel erreicht. — O tapfre Schaar, beflecket nicht das Schwert Mit wüstem Morde! Wie die eigne Heerde Dünkt mir bereits diess Volk, ich selbst ihr Hirte, Dess Pflicht ist ihre Hut und ihre Weide, Nicht ihr Verderb.

CHOR.

O tapfrer Fürst! dreifach beglückt,
Wer einst dein künftig Reich erblickt!
Wär' jeder Thron dem deinen gleich,
Dann wär' die Erd' ein Himmelreich,
Es folgte frei, bereit und blind,
Gehorsam als der Liebe Kind:
Der Streit der Völker wär' versöhnt,
Freiheit und Fried' und Seligkeit
Trügen ihr Reich von Land zu Land,
Und Krieg und Knechtschaft wär' verbannt.

ACT III.

Scene 1.

The Palace.

NITOCRIS, DANIEL, JEWS.

Nitocris.

BSB

Alternate hopes and fears distract my mind,
My weary soul no rest can find.
My busy fancy now presents
A gracious scene: my son repents,
And God recalls his doom.
Now to false shame he quits his fears,
False courage takes, and madly dares
His impious feast resume:
Then arms and dying groans resound,
And streams of blood gush out around — —
Alternate hopes and fears distract my mind,
My weary soul no rest can find.

14) Fain would I hope — is there not room for hope?

Daniel.

Oh that it could not! but if I may judge The future by the past, it were vain flatt'ry To bid you hope for his conversion.

Can the black Aethiop change his skin?

His native spots the leopard lose?

Then may the heart obdur'd in sin

Grow soft, repent, and virtue choose!

Threats or advice but move disdain,

And signs and wonders glare in vain.

1. Scene.

Der Palast.

NITOCRIS, DANIEL u. a. JUDEN.

Nitocris.

Vorahnend hofft und bangt mein zweiselnd Herz,
Die müde Seele zagt in Schmerz.
Ein freundlich tröstend Bild erfreut
Mir nun den Geist: mein Sohn bereut,
Und Gott verzeiht versöhnt.
Dann seh' ich, wie er mutherfüllt
Empor sich rafft, und ruchlos wild
Dem Frevelseste fröhnt:
Dann tönt's wie Todesstöhnen schwer,
Ein Strom von Blut wallt rings umher — —
Vorahnend hofft und bangt mein zweiselnd Herz,
Die müde Seele zagt in Schmerz.

Gern hofft' ich noch — bringst du nicht Rath und Trost?

Daniel:

O dass ich's könnte! doch erkenn' ich recht Des Fürsten Sinn und Art, hoffst du umsonst ihn Zurück zu ziehn auf bessre Pfade.

Lässt auch der Leu Art und Natur?
Und tauscht der Luchs die Fleckenhaut?
Wie fänd' ein Mann, in Sünd' ergraut,
Verjüngt in Reu', der Tugend Spur!
Eitel ist Rath, umsonst ist Droh'n,
Und Wunderzeichen sind sein Hohn.

Such pow'rful arguments, so strongly urg'd By his own fears? Can such perverseness dwell In human hearts? — — It cannot surely be!

Daniel. Oh that it could not! - But, etc.

¹⁴⁾ Fain would I know th'effect of this late prodigy, Of your reproof, and stern prophetick threats, Of my advice inforc'd with tears of love. Fain would I hope — — — Is there not room for hope? Can he be so insensate to resist

Can the black Aethiop change his skin? His native spots the leopard lose? Then may the heart obdur'd in sin Grow soft, repent, and virtue choose! (Enter Arioch.)

Nitocris.

BSB

My hopes revive — here Arioch comes: By this 'Tis plain the revels are broke up. Say, Arioch, Where is the king?

Arioch.

When you had left the room, A while deep silence reign'd; the king sat pensive, As doubting whether to break up the banquet, Or to continue. At length some parasites, Those insects vile that still infest a court, Began to minister false comfort to him. 15) With this, again They sat them down to drink: the bowl went round: The king forgot his fears, the wine inspir'd him, And he blasphem'd again. Not long we sat, When from without the gates a noise tumultuous Was heard, loud shouts and cries, and clashing

The king deputed some to know the cause. I gladly seiz'd the opportunity, And fled a place to swift destruction doom'd. (Enter a Messenger.)

Messenger. All's lost! - - the fate of Babylon is come! Cyrus is here -- - ev'n within the palace!

Nitocris.

Cyrus! — — impossible!

Messenger.

It is too true; -A tumult heard without, the gates unbarr'd, Disclos'd a dreadful scene: the guards o'erpow'rd By numbers far superior, fell before them With faint resistance. The victorious foe No sooner saw the gates set open wide, But rush'd at once, and easy entrance gaind.

CHORUS of JEWS.

Bel boweth down! Nebo stoopeth! How is Sesach taken! And how is the praise of the whole earth surpris'd! Thy counsel stands, oh Lord! And thou dost all thy pleasure! 17)

Scene 2.

Belshazzar, his Lords, and other Babylonians, with their swords drawn.

> I thank thee, Sesach; thy sweet pow'r Does to myself myself restore. Thy plenteous heart-inspiring juice All my courage lost renews. I blush to think I shadows fear'd - - -Cyrus, come on! I'm now prepar'd.

(Exeunt to meet Cyrus.)

A martial Symphony, during which a battle is supposed, in which Belshazzar and his attendants are slain.)

Lässt auch der Leu Art und Natur? Und tauscht der Luchs die Fleckenhaut? Wie fänd' ein Mann, in Sünd' ergraut, Verjüngt in Reu', der Tugend Spur! (Arioch kommt.)

Nitocris. Ich hoff' auf's neu - denn Arioch kommt: ein Zeichen Mir, dass ihr Gelag zu End'. Sag, Arioch, Wo ist dein Herr!

Arioch.

Als du den Saal verlassen, Sass alles still und stumm; der König sinnend, Im Zweifel, sollt' er bei dem Fest verharren, Sollt' er es enden. Da drängt das Hofgesind, Die Schmeichlerschaar, die seinen Thron umstellt, Heran, mit eitelem Trost ihn zu locken. Drauf sassen sie Zum Zechen wieder hin; es kreist der Kelch: Der Fürst vergisst der Furcht, der Wein entflammt ihn Zu neuer Lästerung. Nicht lange war's, So scholl es vor der Burg wie Lärm und wie Verworr'ner Ruf, Geschrei, Getös' und Schwertgeklirr. Der König schickt hinaus, den Grund zu wissen: Ich aber griff nach der Gelegenheit Und floh den Ort, dem schweres Unheil droht.

(Ein Bote kommt.) Entflieh! - - erfüllt ist Babylon's Geschick! Bote. Cyrus ist hier — — mitten im Palaste!

Nitocris. Cyrus? — — unmöglich ist's!

Bote.

Es ist zu wahr! Aus der Stadt scholl Getös' - das Thor, geöffnet, Entrollt ein schrecklich Bild: die Wach', erliegend Raschem Ueberfalle, ward entwaffnet Nach schwacher Abwehr. Und der kühne Feind, Da er das Thor geöffnet vor sich sah, Stürzt' er heran und nahm die offne Burg.

CHOR der Juden.

Baal sank dahin, Nebo sturzte, Und auch Sesach schwindet! Und wie sank das Wunder aller Welt dahin! Dein Schluss nur steht, o Herr! Du thust all dein Gefallen!

2. Scene.

Belsazar, seine Grossen und andere Babylonier, mit gezogenen Schwertern.

> Ich danke, Sesach deiner Macht, Durch die auf's neu' mein Muth erwacht. Dein herzerlabend edles Nass Füllt mit Kraft mich und mit Hass. O Scham, dass ich vor Schatten wich! Cyrus, heran! nun treff' ich dich!

(Ab, Cyrus entgegen.)

Kriegerische Musik während einer Schlacht, in welcher Belsazar und die Seinen fallen).

15, Surmis'd, the hand that wrote upon the wall Might be some juggling trick, some pious fraud, Contriv'd by Jews to vindicate their faith, And save the honour of their God: Suppose 'Twere no imposture, but the hand of Heav'n, Yet Daniel might mistake the sense: At worst, No time was fix'd; the judgments he denounc'd Might yet be years to come: The present moment Was theirs, their wisest course was to enjoy it, Nor lose the certain present for the future, Uncertain when to come. With this, again They sat them down, etc.

16, Daniel. Thus is at length fulfill'd what God foretold Long since by his great prophet. Now, oh queen,

The time is come. Be strong, and arm yourself With all your virtue. This empire is no more. Your son — I spare your grief. Convert your thoughts To what may comfort you. The past and present Are to God's justice due; the future time Hope to his mercy gives. Whate'er he does Is best. Let this sink deep into your mind, Assuage your griefs, and dissipate your fears.

17) Elam is come up, Media hath besieged: All our sighing hast thou made to cease. For the Lord will have mercy on Jacob, And will yet choose Israel, And set them in their own land.

Scene 3.

CYRUS, GOBRIAS, etc.

Gobrias.

BSB

To pow'r immortal my first thanks are due; My next, great Cyrus, let me pay to you, Whose arm this impious king laid low, The bitter source of all my woe. Tears, sure, will all my life employ! Ev'n now I weep — but weep for joy.

Cyrus.

Be it thy care, good Gobrias, to find out The queen, and that great Jew, of whom thou told'st me.

Guard them in safety hither; if harm befal them I shall repent, and curse my victory.

(Exit Gobrias.)

Destructive War, thy limits know; Here, tyrant Death, thy terrors end. To tyrants only I'm a foe, To virtue and her friends, a friend. Destructive War, thy limits know; Here, tyrant Death, thy terrors end.

(Re-enter Gobrias, with NITOCRIS, DANIEL, and JEWS.)

Nitocris.

Great victor, at your feet I bow, No more a queen, - - your vassal now! My people spare! forgive my fears, I mourn a son, indulge my tears, Resistless nature bids them flow.

Cyrus.

Rise, virtuous queen, compose your mind, Give fear and sorrow to the wind. Safe are your people if they will; Be still a queen, a mother still: A son in Cyrus you shall find.

Say, venerable prophet, is there aught Cyrus (to Daniel). In Cyrus' pow'r by which he can oblige Thee, or thy people?

Daniel.

Oh, victorious prince! The God of Israel, Lord of heav'n and earth, Long ere thy birth, foretold thee by thy name, And shew'd thy conquests; 'tis to him thou ow'st, To him thou must ascribe them. Read those lines, The great prediction which thou hast already In part accomplish'd, and, we trust, will soon 18) Fulfil the rest.

SOLI and CHORUS.

Tell it out among the heathen, That the Lord is King.

Yes, I will build thy city, God of Israel: I will release thy captives, not for price, Not for reward, but to perform thy pleasure. Thus prostrate I confess, Thou art the Lord, There is none else, there is no God beside thee. Thou condescendest to call me thy shepherd, And I will feed thy flock. To me Thou hast giv'n The kingdoms of the earth; and shall I suffer Thy kingdom to lie waste, Thy chosen people In exile and captivity to wander? Far be from Cyrus such ingratitude! Hear, holy people! hear, elect of God! The God of Israel, (he alone is God,) Hath charg'd me to rebuild his house and city, And let his exil'd captive people go.

3. Scene.

CYRUS, GOBRIAS u. A.

Gobrias.

Den ew'gen Mächten sei der erste Dank; Es sei der nächste dir, o Held, geweiht, Vor dessen Arm der Frevler sank, Der bittre Quell von allem Leid. Gram, ach! verzehrt mich lebenslang! Ich wein' auch jetzt — doch wein' aus Dank!

Cyrus.

Suche in Eile, mein Gobrias, wo die Fürstin Weilt und der Prophet, von dem du sagtest. Leite sie sicher zu mir; trifft sie ein Unfall, Kehrt sich der Sieg in Schmach und Reue mir. (Gobrias ub.)

> O Kampf und Schlacht, hier ist dein Ziel! O mächt'ger Tod, dein Reich zerfiel. Tyrannen nur bin ich ein Feind, Dem Recht und seinen Freunden Freund. O Kampf und Schlacht, hier ist dein Ziel! O mächt'ger Tod, dein Reich zerfiel.

(Gobrias kommt zurück mit Nitocris, Daniel u. a Juden.)

Nitocris.

O Held, gebeugt siehst du mich nahn! Nicht Fürstin mehr! dein Unterthan! O schon' des Volks! es zagt mein Herz, Mir sank ein Sohn, vergieb den Schmerz, Er bricht in vollem Strom sich Bahn!

Cyrus.

Steh', Fürstin, auf, und sei gefasst! Wirf von der Brust der Sorgen Last! Frei soll dein Volk sein, dein der Thron; Sei Fürstin noch, und Mutter auch: Sieh' nun in Cyrus deinen Sohn!

Cyrus zu Sprich, o ehrwürd'ger Seher, steht etwas Daniel). In Cyrus' Macht, zu deinem Heil zu rathen Und der Deinen?

Daniel.

O erhab'ner Fürst! Der Gott von Israel, Herr des Weltenalls, Hat uns verkündet längst Dich, deinen Sieg Und deinen Namen; Ihm verdankst du ihn, Nur Er hat ihn verliehen! Lies dies Blatt, Die Vorverkundung, die du schon erfüllt hast Zu einem Theile, und fürwahr fortan Zu Ende führst.

SOLI und CHOR.

Kündet überall den Heiden, Dass der Herr gebeut.

Cyrus.

Ja, ich erbau' die Stadt dir, Gott von Israel! Befrei' auch die Gefang'nen: nicht um Lohn Und nicht um Lob, nur dass gescheh' dein Wille. Anbetend zeug' ich laut: Du bist der Herr, Und keiner sonst, kein andrer Gott als Du! Du riefst mich gnädig, zu weiden deine Heerde: Ich will ihr Hirte sein! Du hast mir verlieh'n Die Reiche dieser Welt: und sollt' ich dulden, Dass dein Reich wüste liegt, und dass dein Volk Verbannung und Gefangenschaft erleide? Fern soll von Cyrus solcher Undank sein! Hör', frommes Volk! hör', o heil'ger Mann: Der Gott von Israel, (Er allein ist Gott!) Er rief mich, zu erneu'n ihm Stadt und Tempel, Und frei zu lassen sein gefang'nes Volk.

18) Fulfil the rest.

(Giving him part of Isaiah's prophecy, which Cyrus reads.)
How false and weak is human policy!
Which lays deep schemes of raising, governing, Preserving empires, not regarding him By whom kings reign, and empires rise and fall!

CHORUS.

Tell it out among the heathen, that the Lord is King. He maketh the devices of the people of none effect: He casteth out the counsels of princes: He putteth down one, and setteth up another.

With transport I obey. Be free, ye captives, And to your native land in peace return. Thou, oh Jerusalem, shalt be rebuilt; Oh Temple, thy foundation shall be laid. No thanks to me; to God return your thanks, As I do mine: we all are to his goodness Indebted deep: to Him be all the praise.

ANTHEM.

SOLI and CHORUS.

I will magnify thee, oh God my king!
And I will praise thy name for ever and ever.
My mouth shall speak the praise of the Lord,
And let all flesh give thanks
Unto his holy name for ever and ever.
Amen.

Voll Freude folg' ich ihm! Seid frei, und ziehet Zum theuren Vaterland in Frieden heim. Du, o Jerusalem, sollst neu erstehn! Du Tempel neu dich heben aus dem Staub. Mir keinen Dank! zu Gott kehrt euren Dank, Wie ich es thu'; es setzt uns seine Güte In tiefe Schuld: nur Ihm sei aller Preis!

ANTHEM.

SOLI und CHOR.

Sei von mir gepriesen, o Gott, mein Herr!
Gebenedeit dein Nam' auf immer und ewig!
Mein Mund ruft aus das Lob unsers Herrn:
Sag' alles Volk ihm Dank
Vor seinem Angesicht auf immer und ewig.
Amen.

Berichtigung.

Der vorstehend gedruckte deutsche Text weicht an einigen Stellen ab von dem der Musik untergelegten, und ist letzterer darnach zu corrigiren. Man ändere also

S. 54 u. 56: Schatz - in: Schacht;

S. 59: dess Hand er wählte, um vor ihm alle Heiden — in: dess Hand er auserkoren, alle Heiden zu beugen;

S. 61: nun erbaut - in: neu erbaut.

OUVERTURE.















































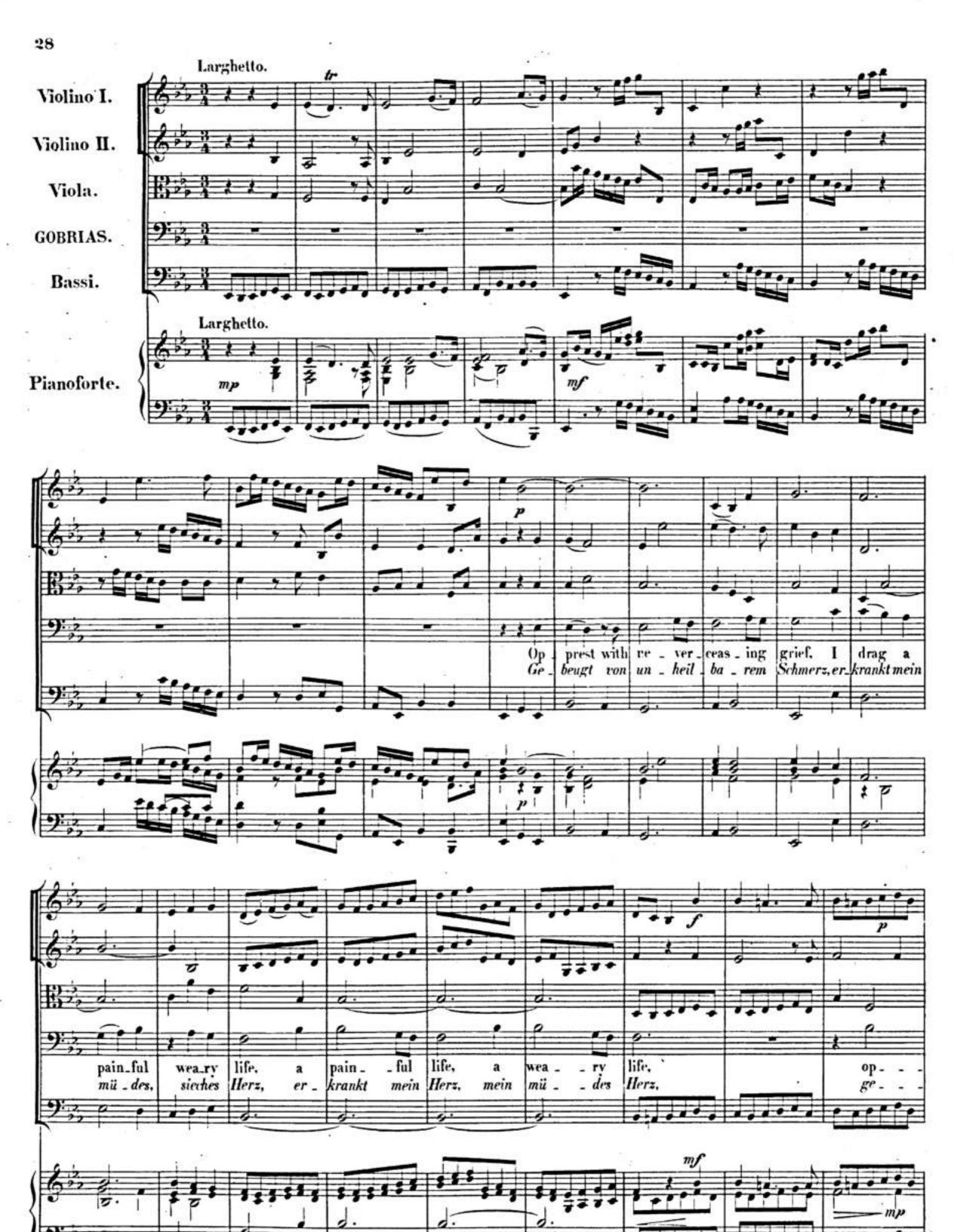








BSB



H. W. 19.











H. W. to.

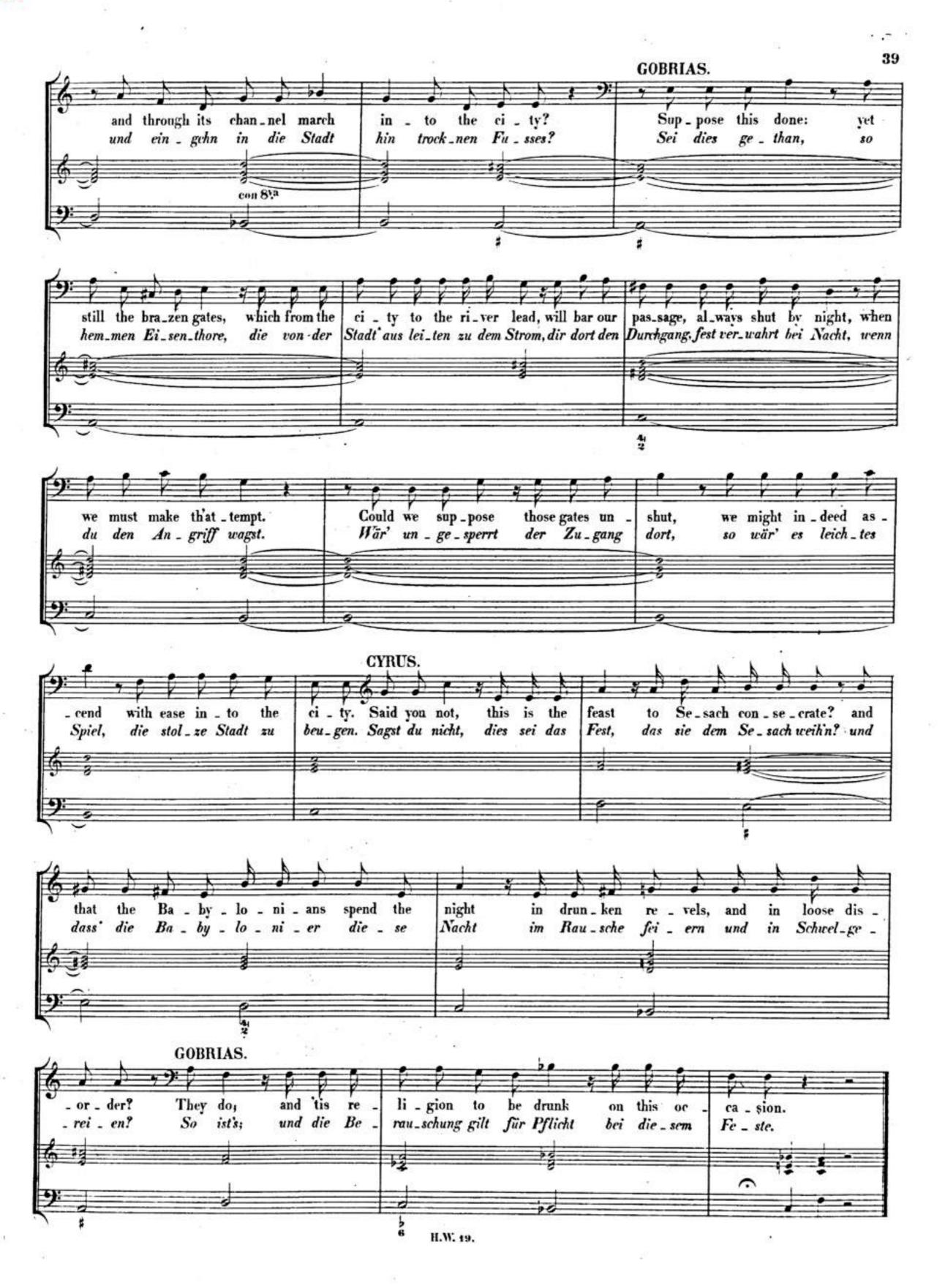










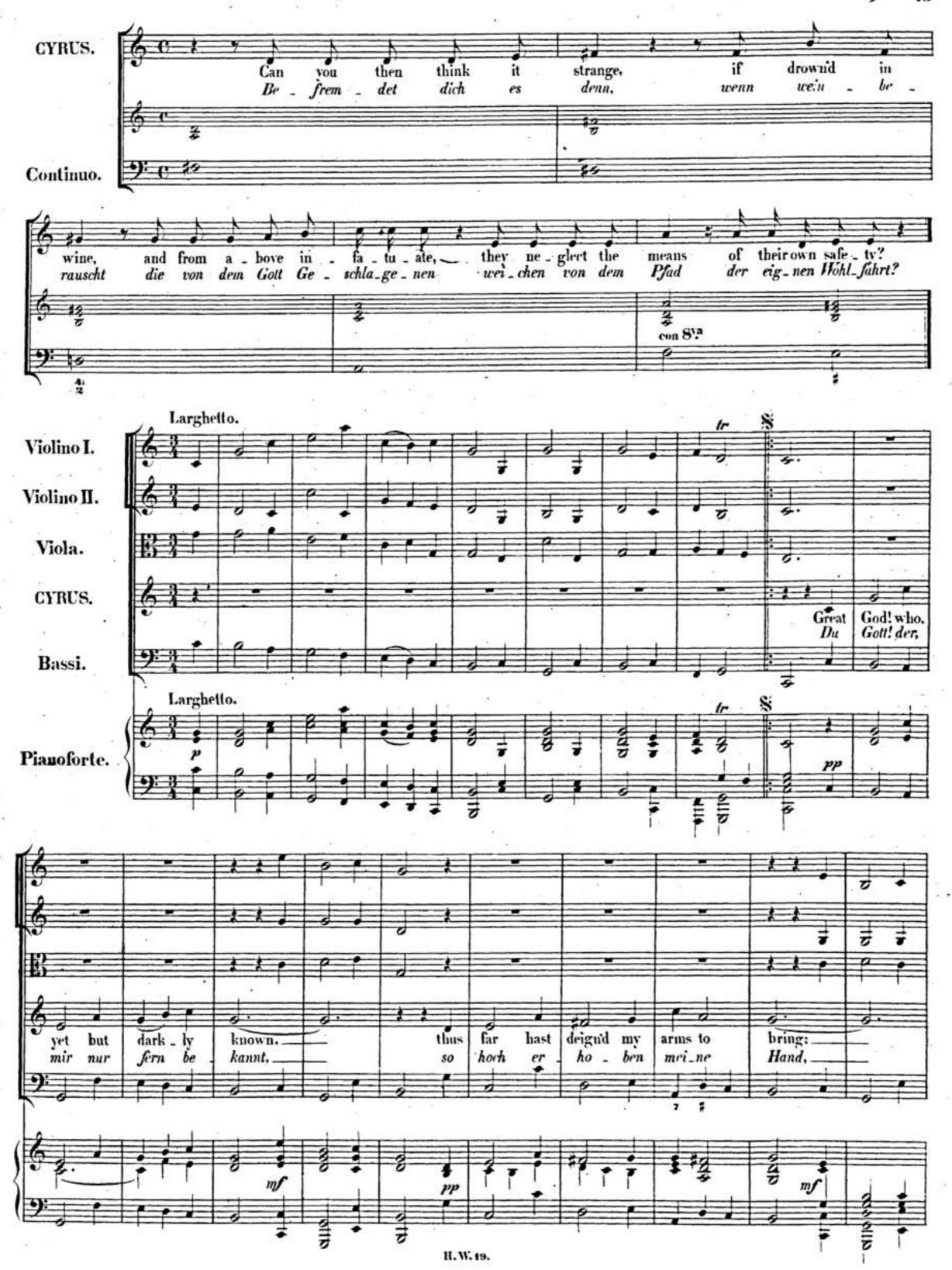


BSB

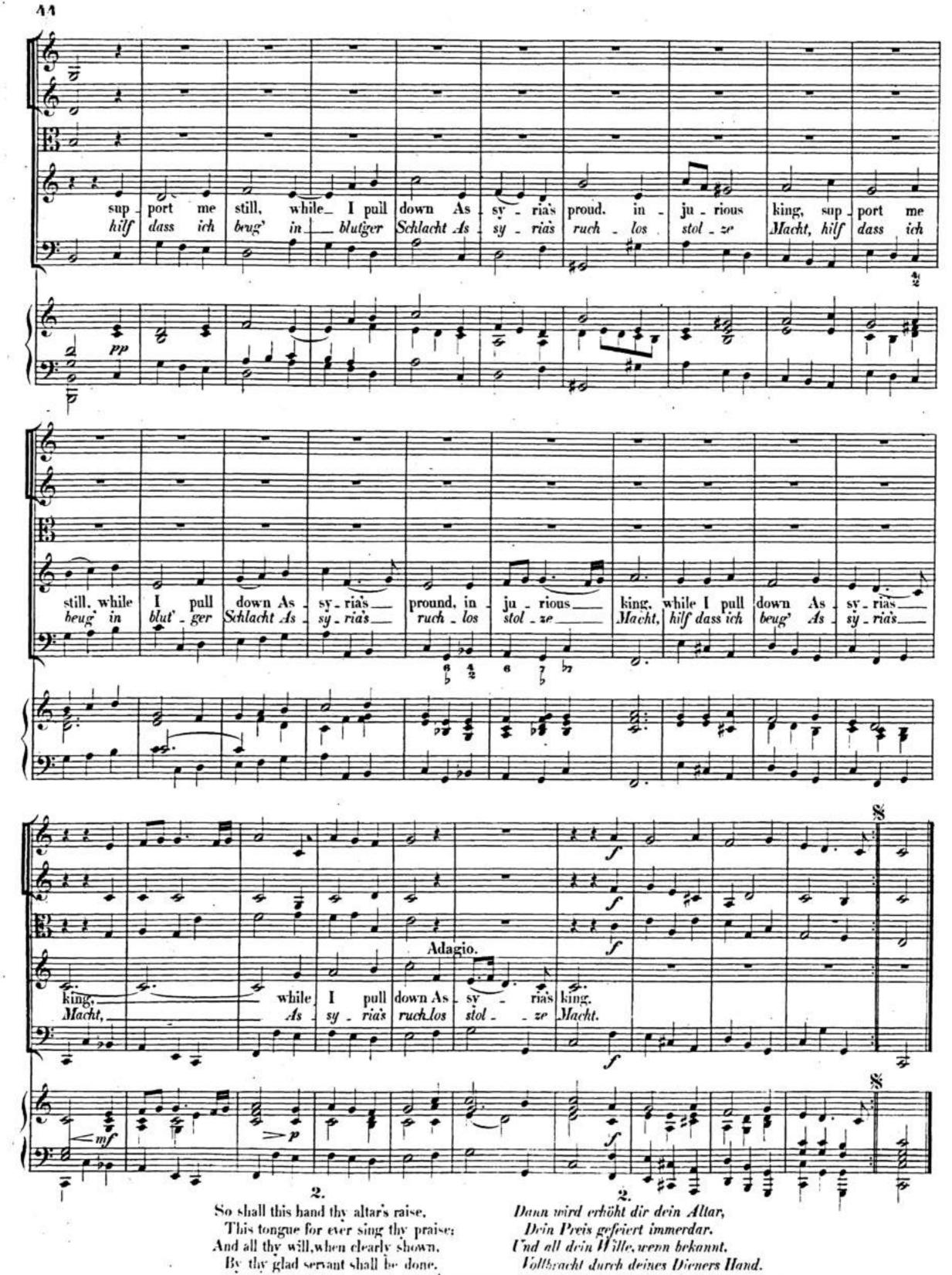








BSB







































CHORUS.







H. W. 19.

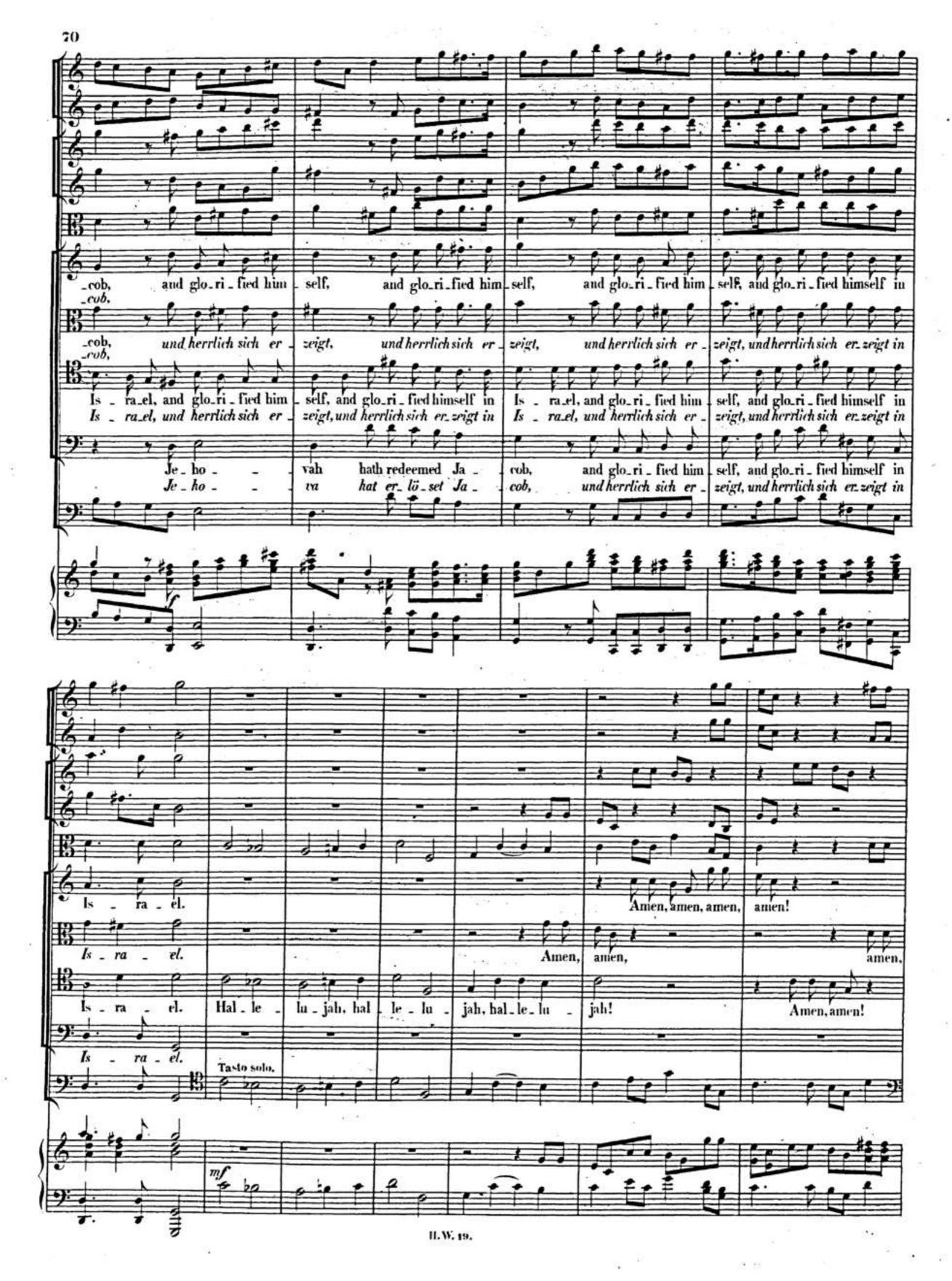






.







































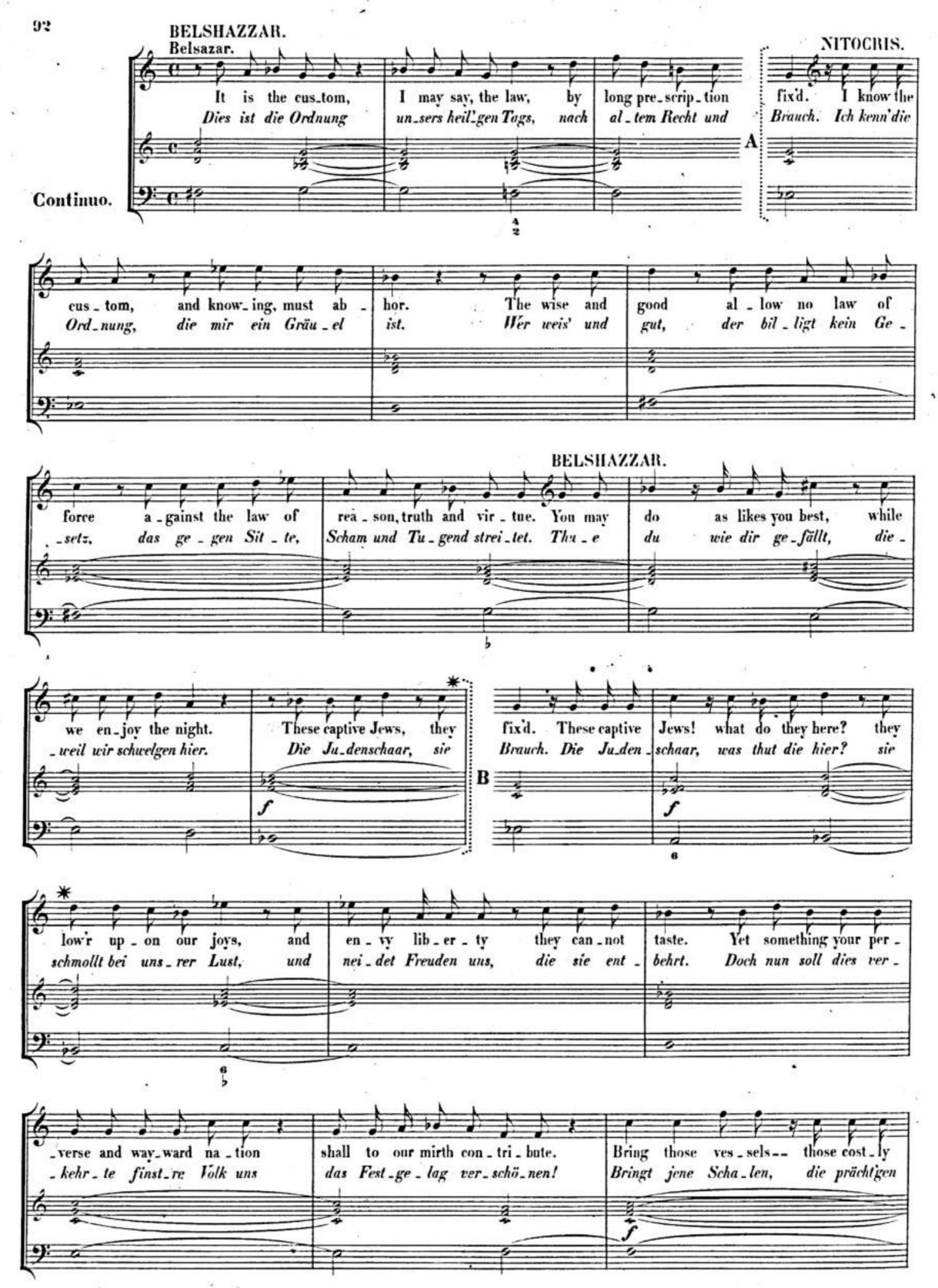
H. W. 19.













BSB

CHORUS OF JEWS.



H. W. 19.







98

BSB

√ H.W. 19.



H.W. to.

























BSB













Mct 2.







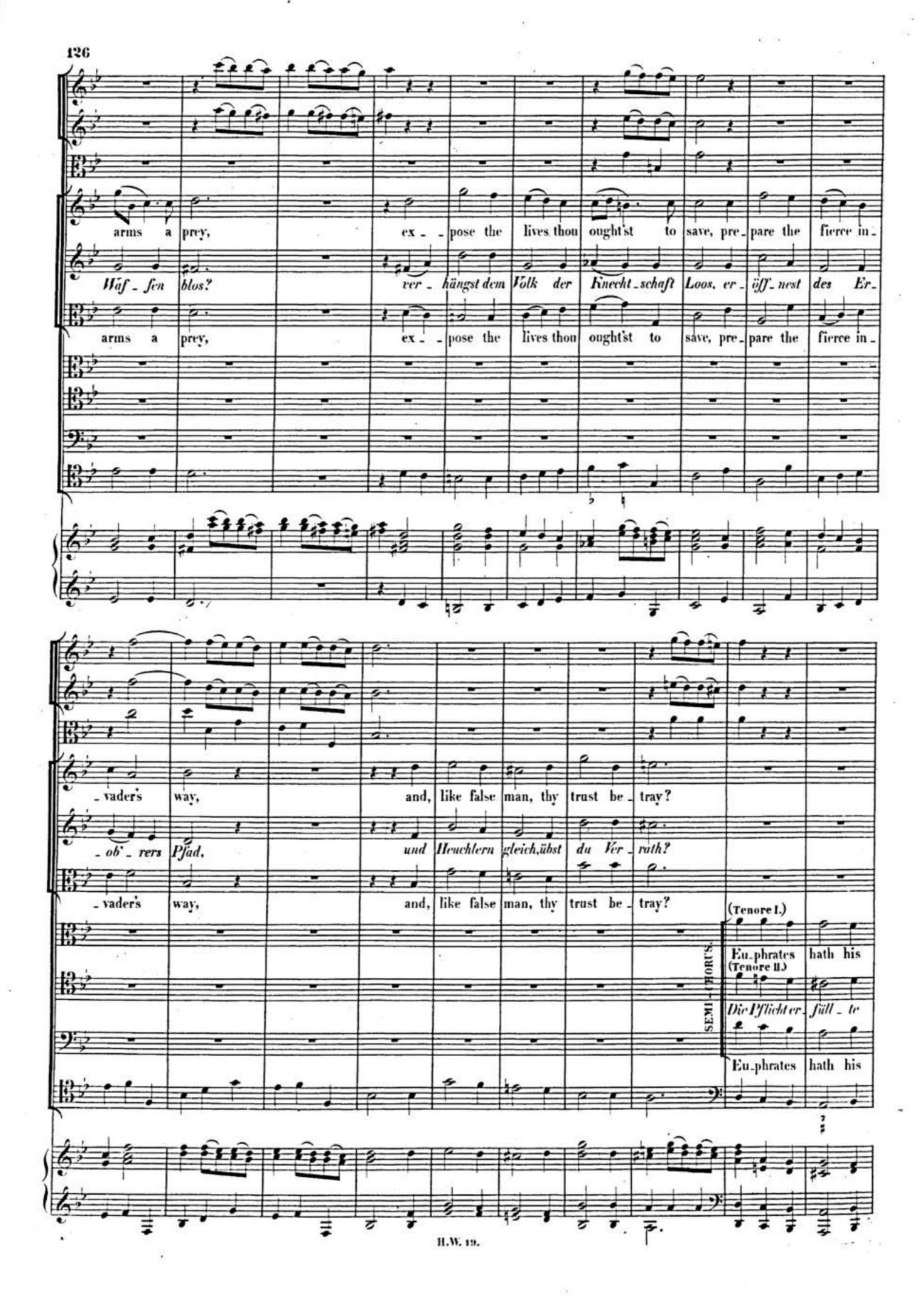




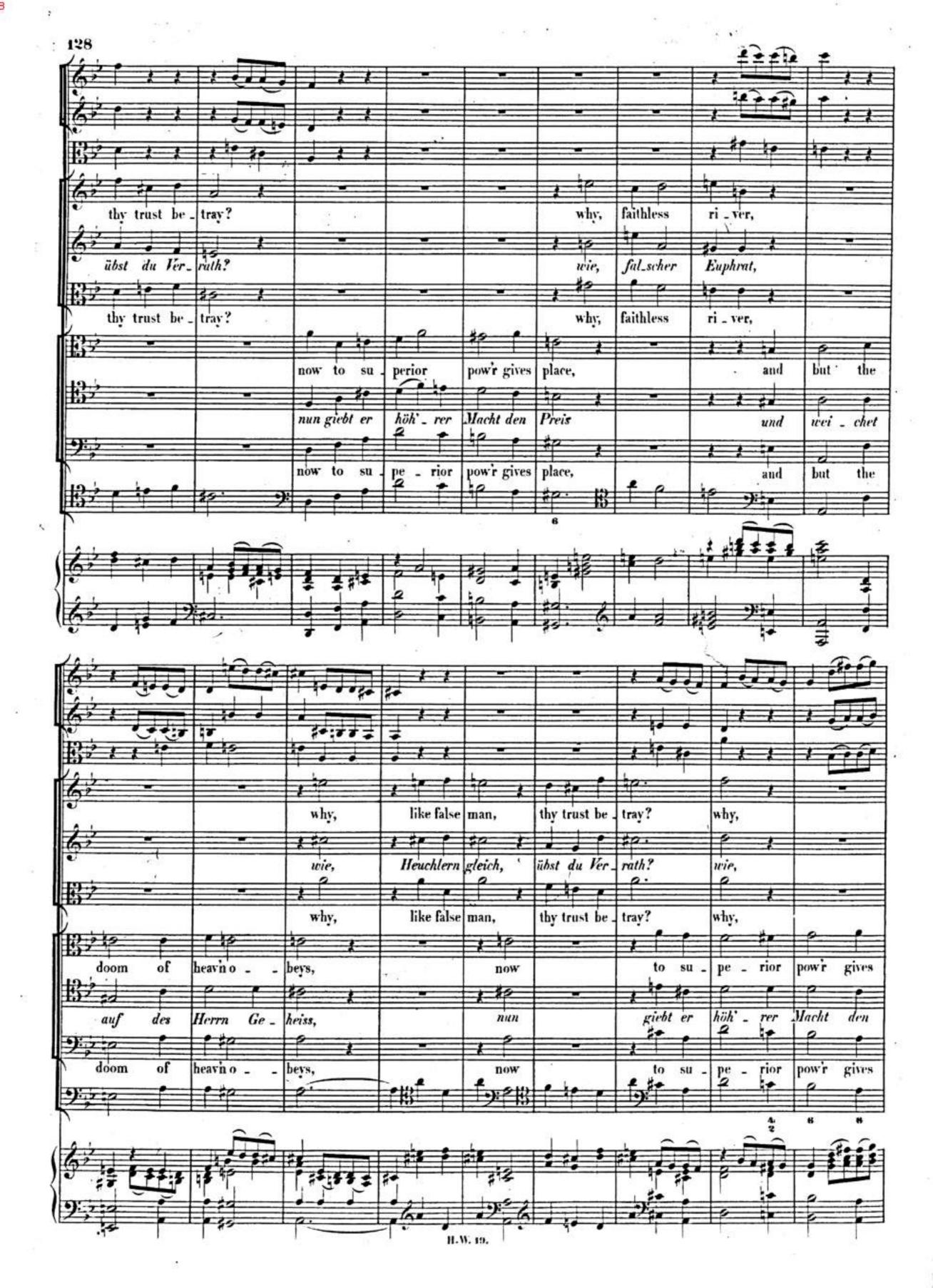


























H.W. 19.





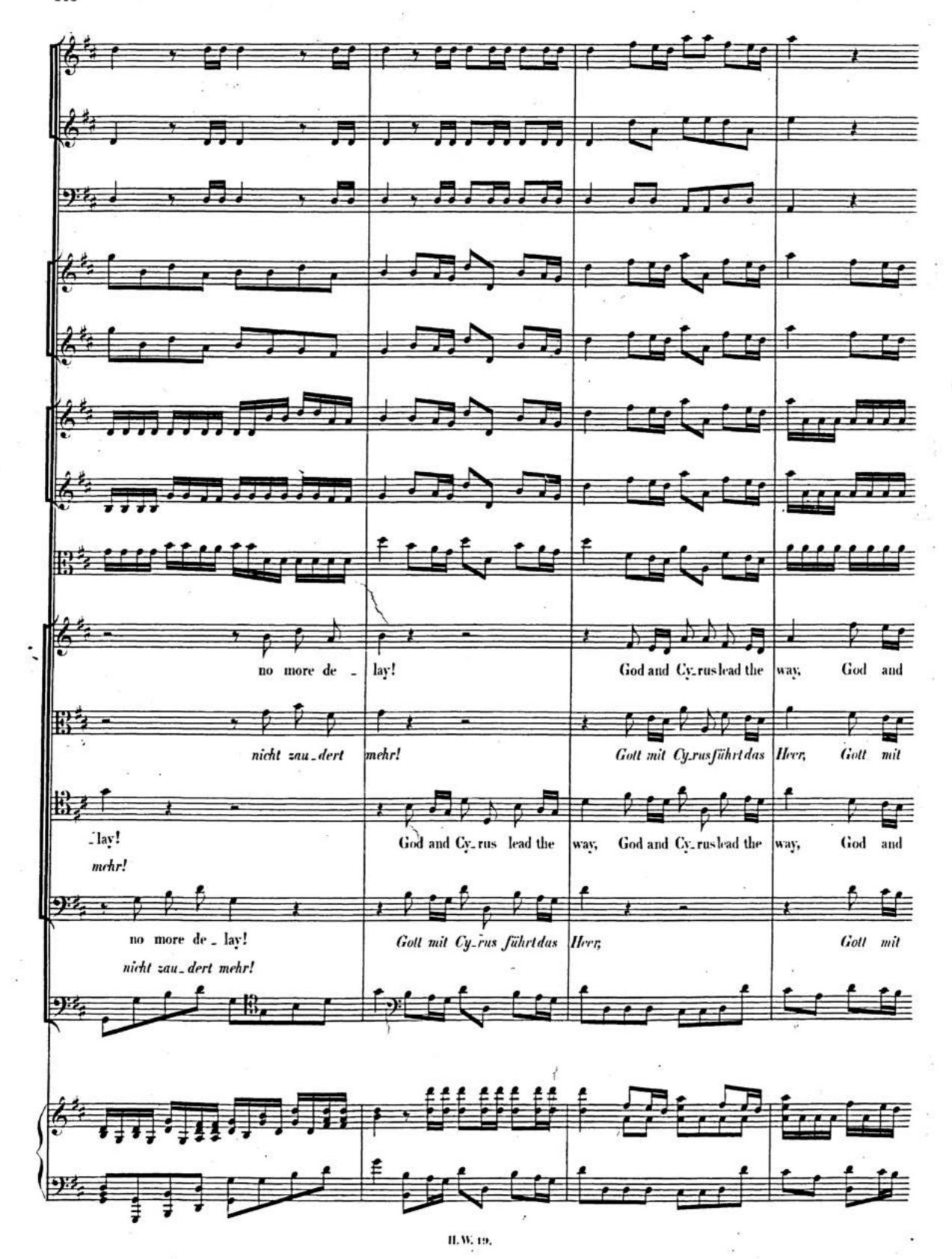


CHORUS OF PERSIANS.

Chor der Perser.

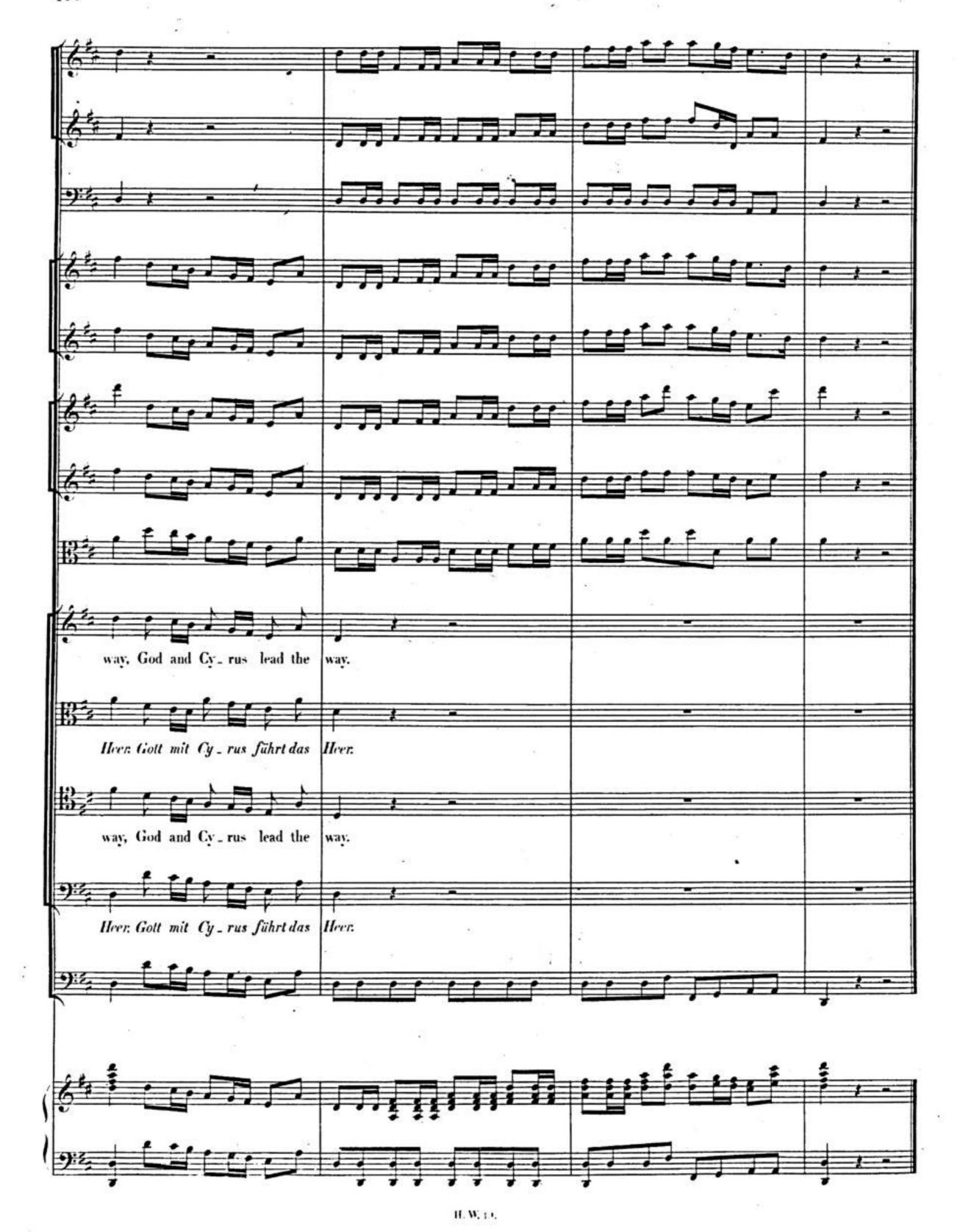


BSB





BSB



CHORUS OF BABYLONIANS.





H.W. 19.









H.W. 19.







BSB



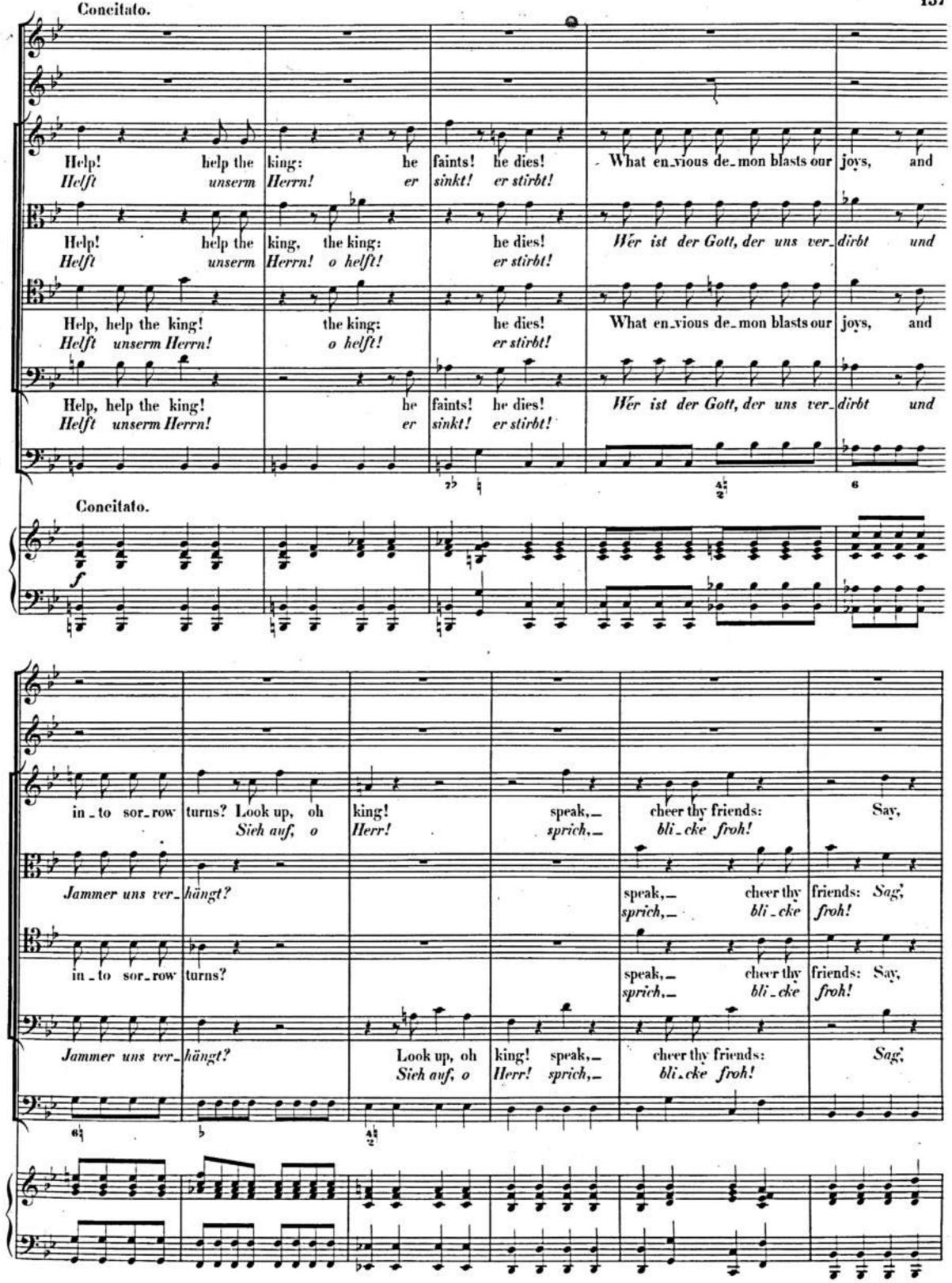








H.W. 19.



157

H.W. 19.

.





SINFONIA.





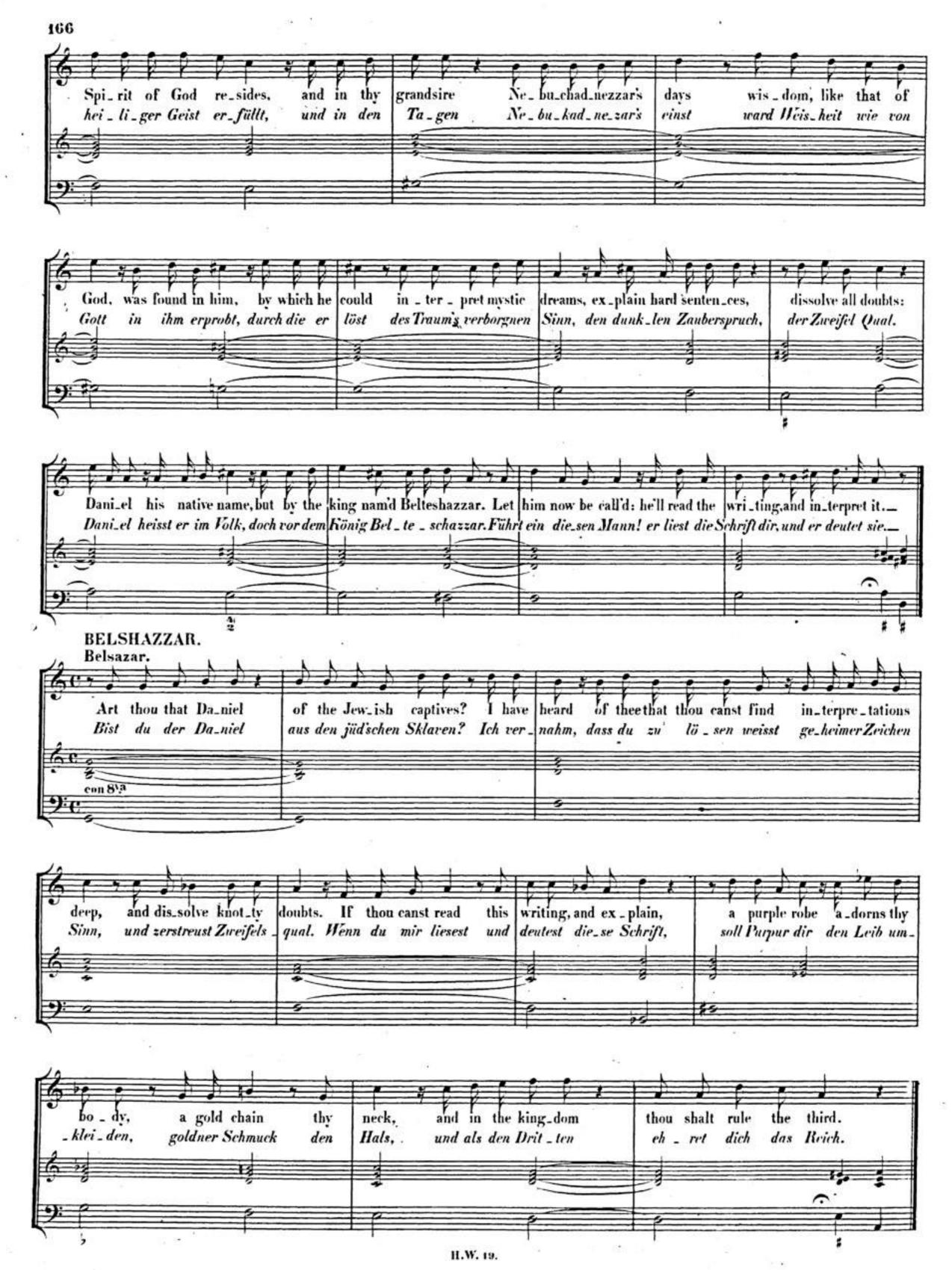








H.W. 19.





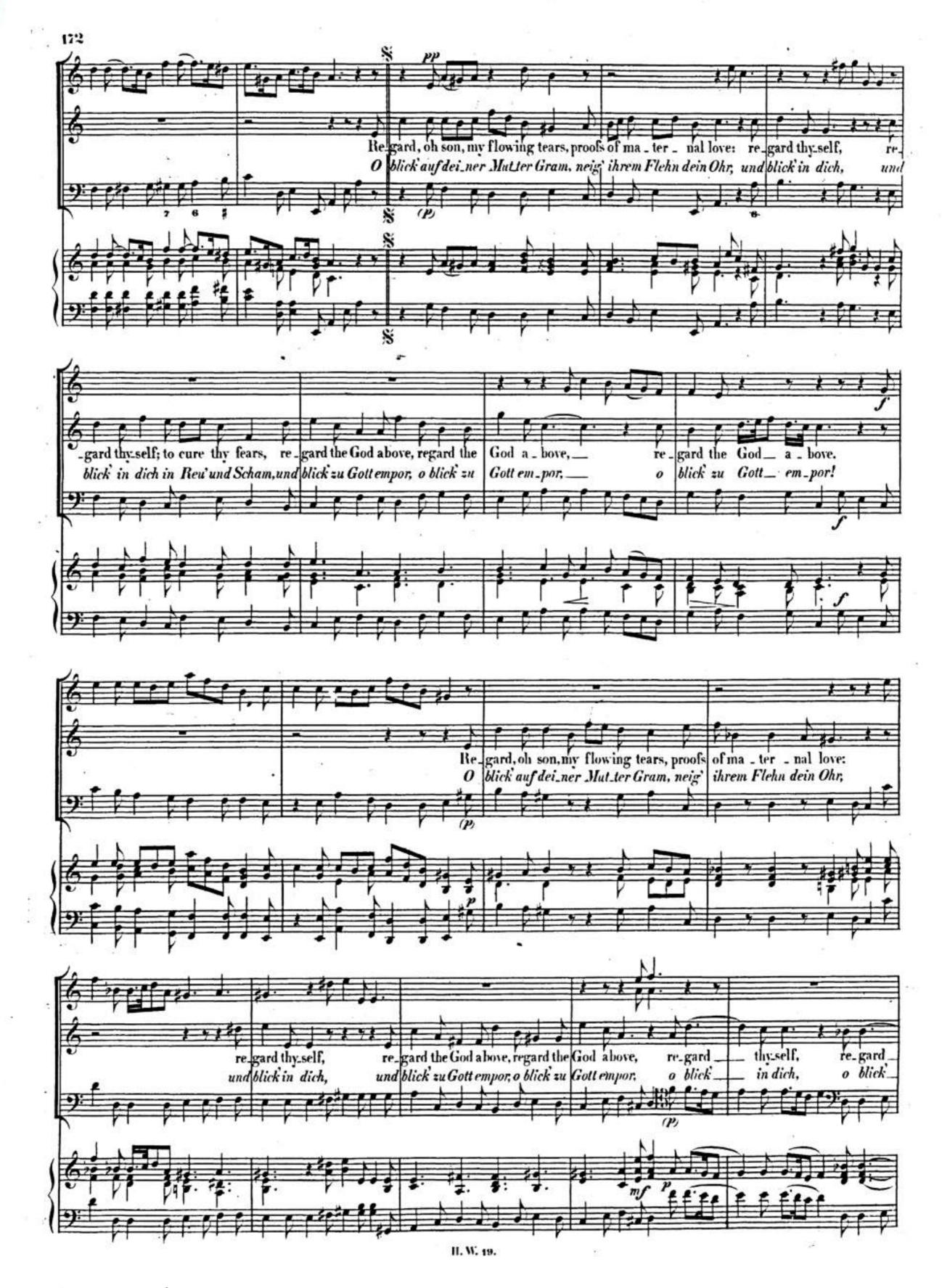




















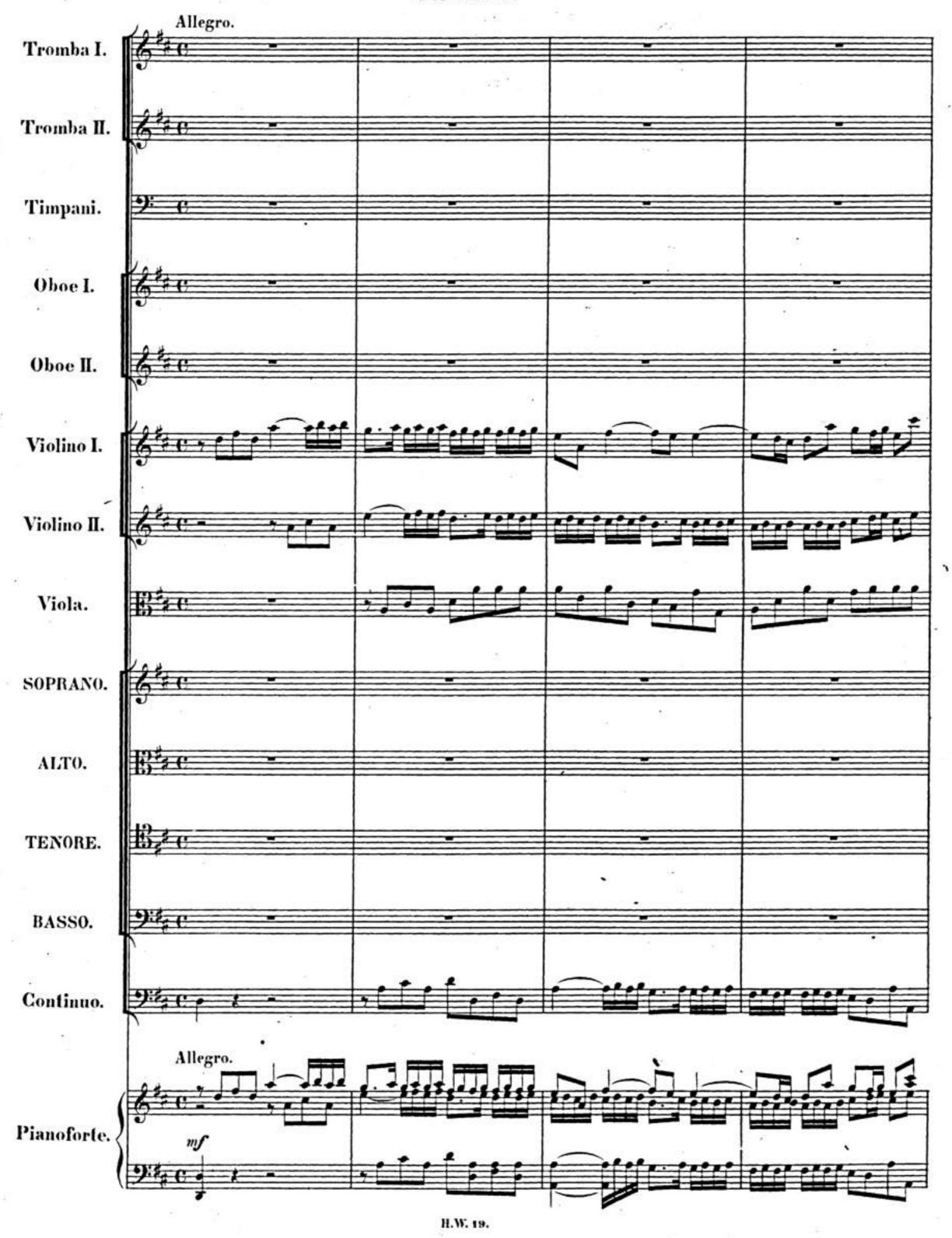


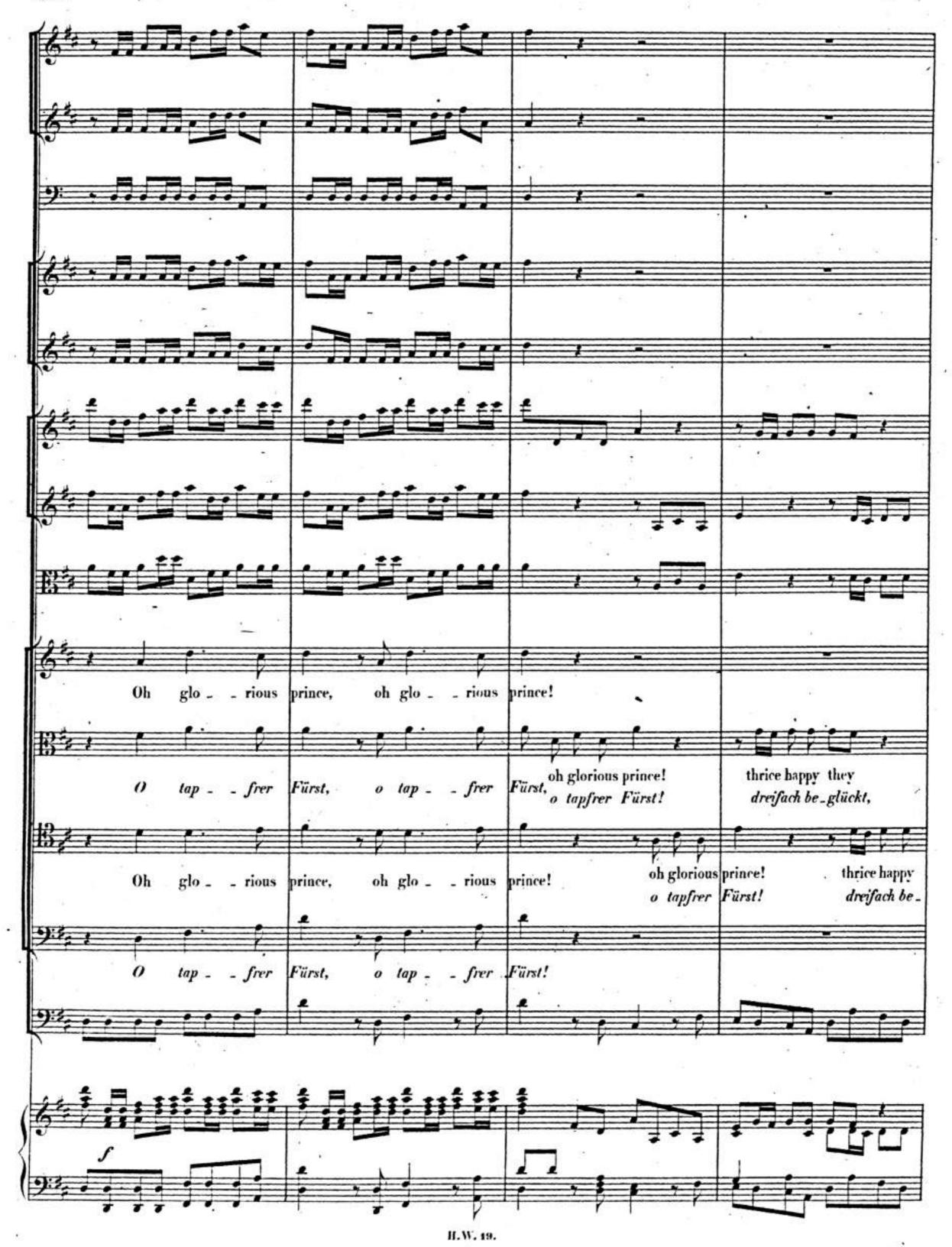
H.W. 19.





CHORUS.







H.W. 19.

















H.W. 19.













H.W. 19.





Met 3.



















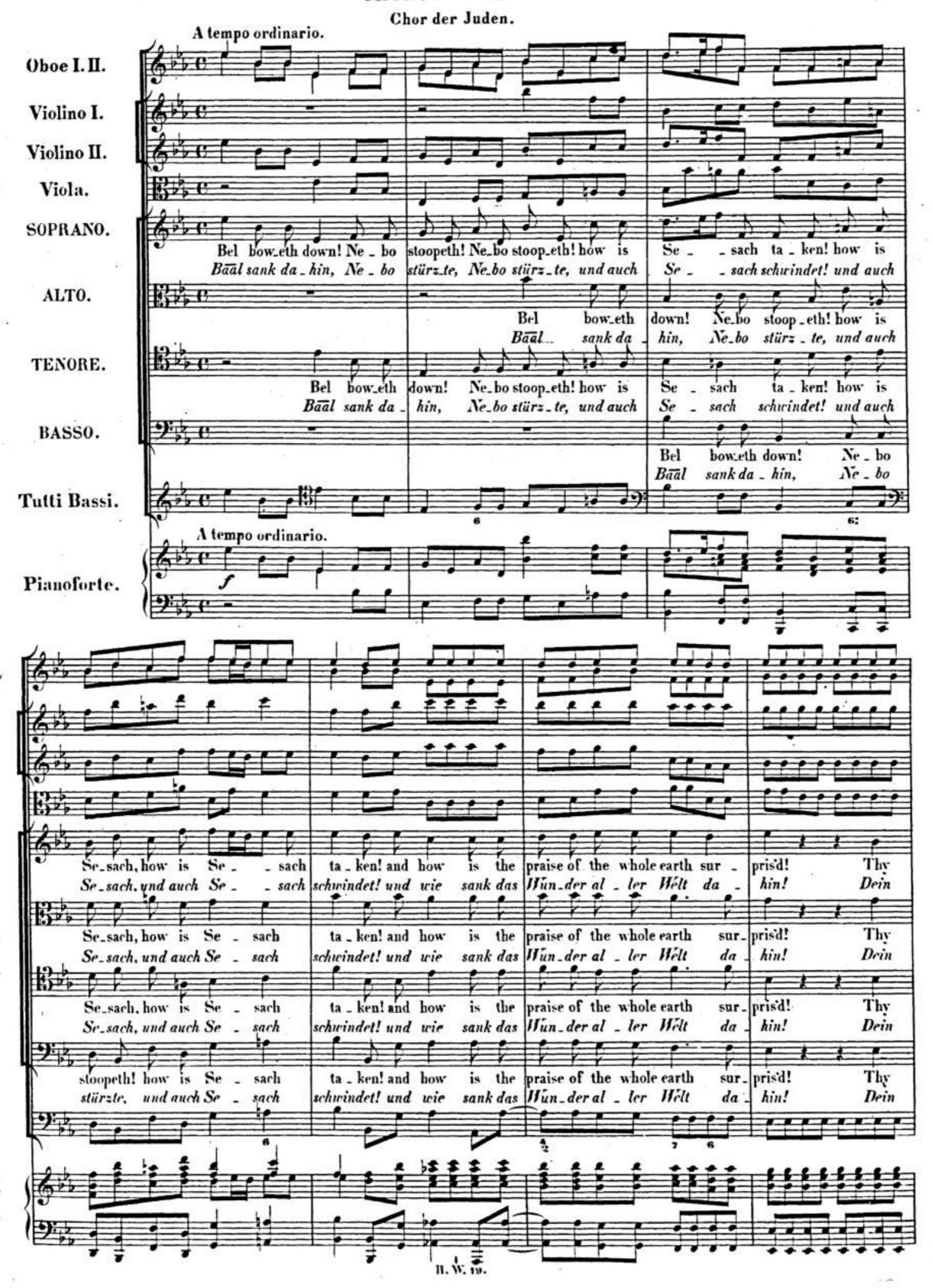








CHORUS OF JEWS.











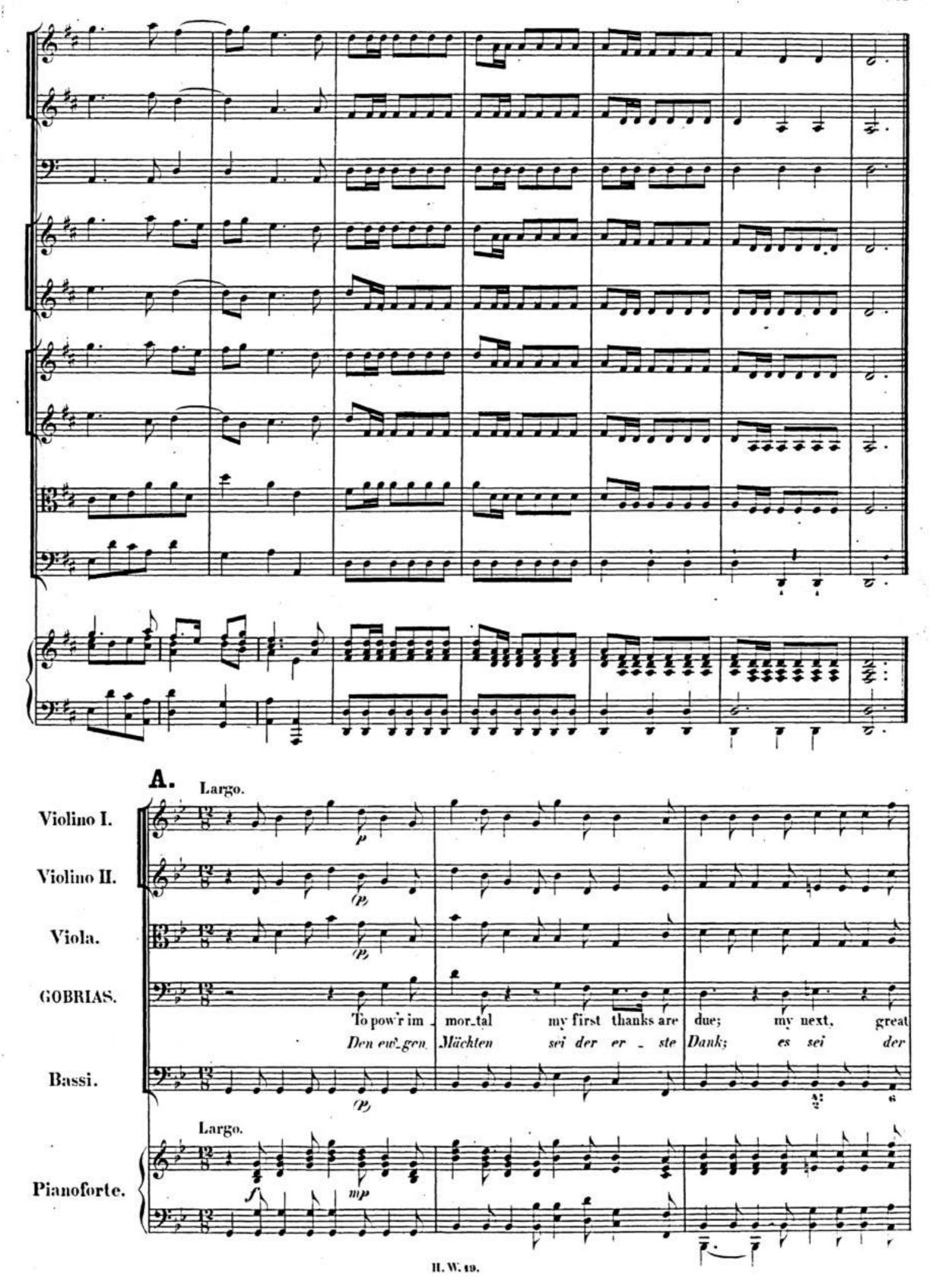


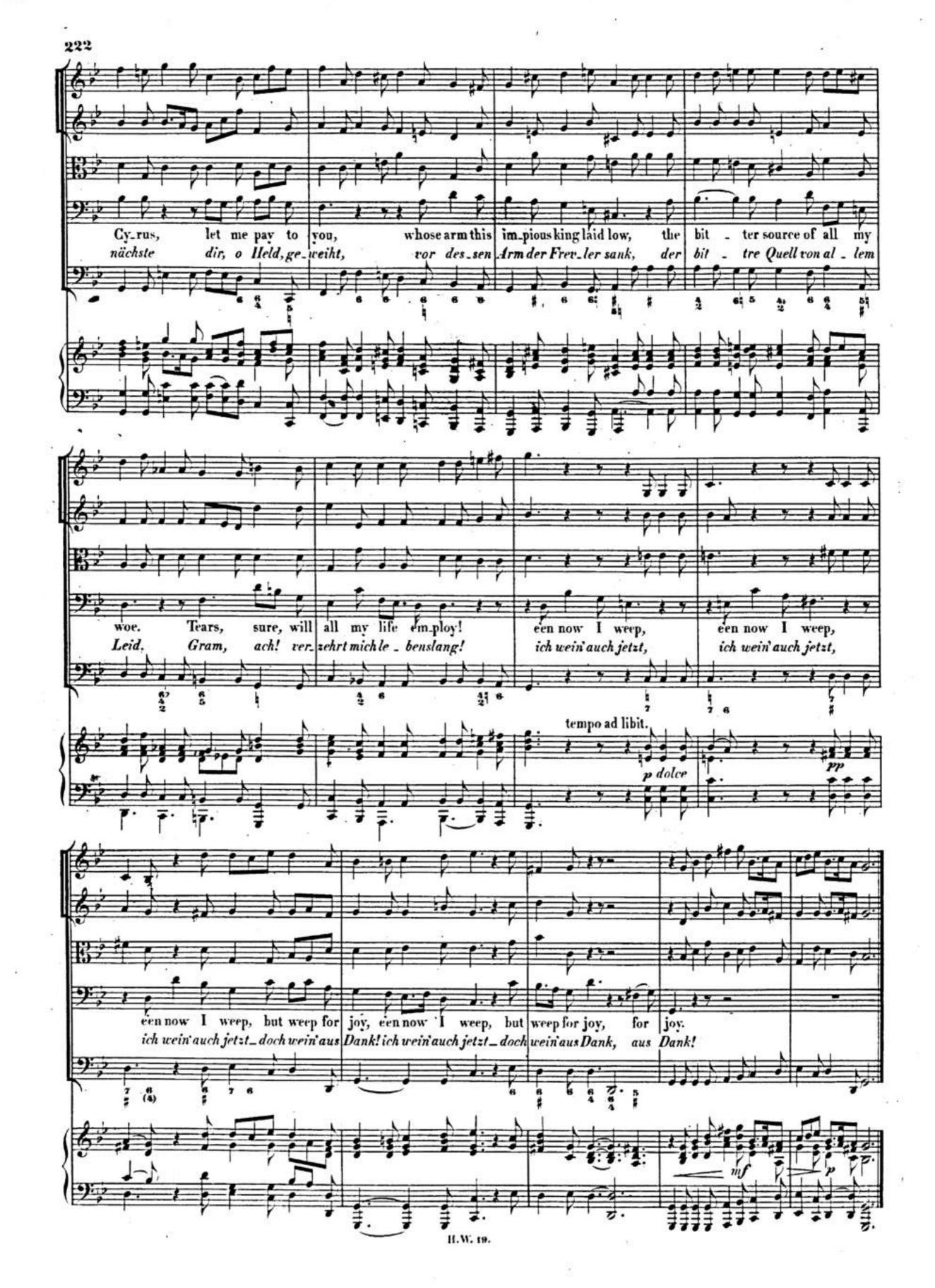




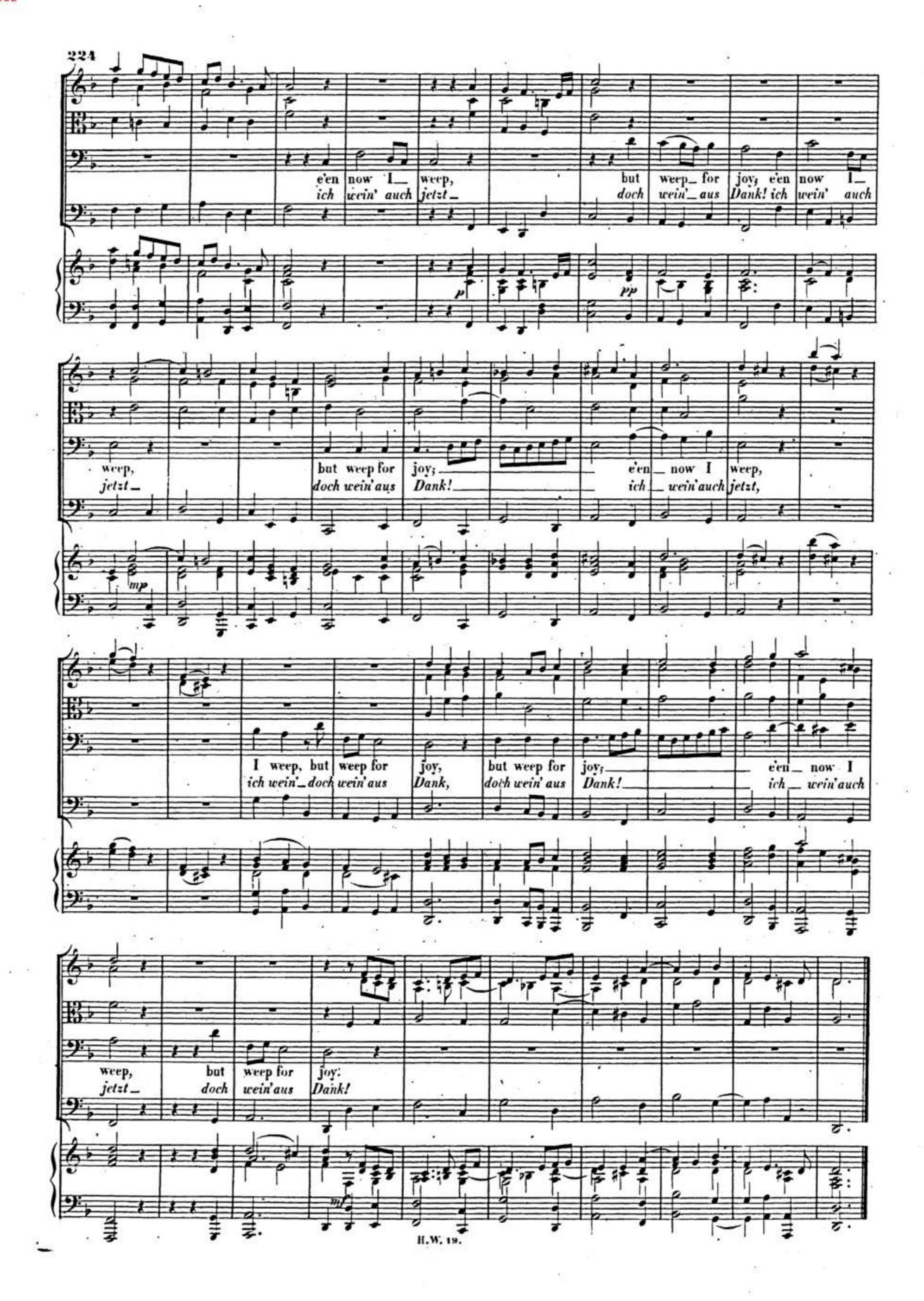






















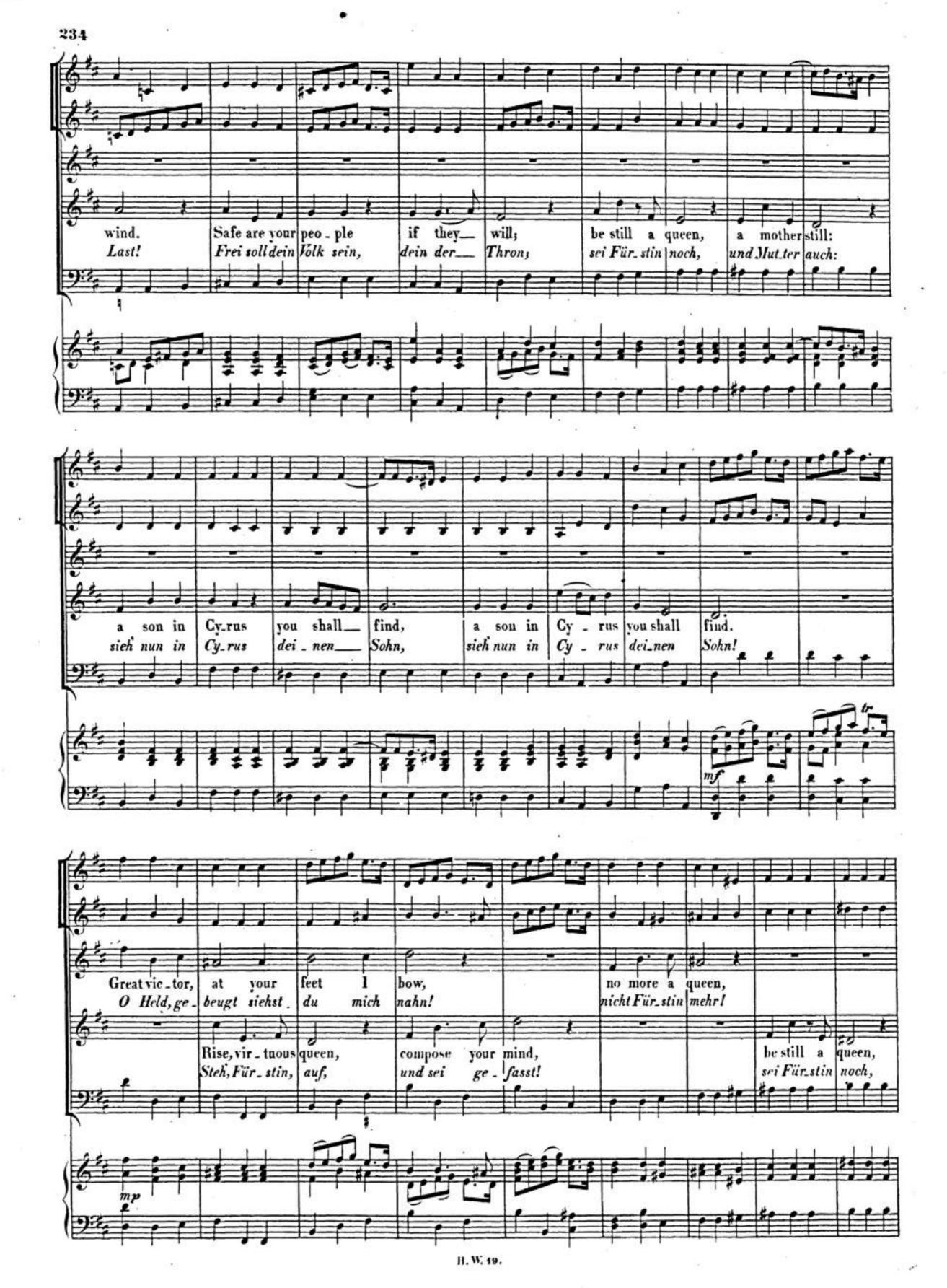




BSB



































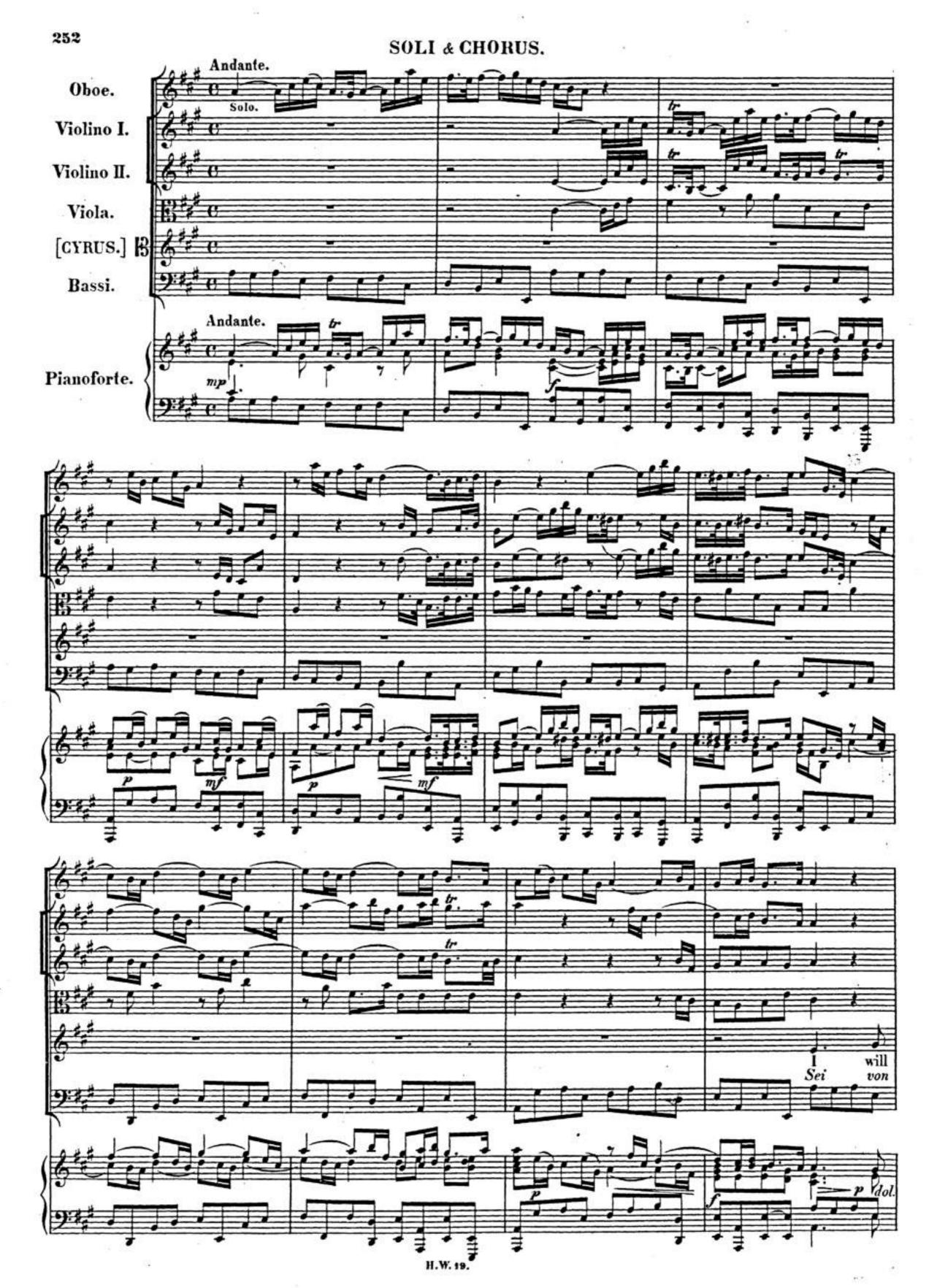






























BSB

APPENDIX.











